3.

2

Ein Kurtzer außzug auß dem Bebſtlichen rechten

der Decret vnd Decretalen / In den artickeln / die vngeuerlich Gottes wort vnd Euangelio gemeß ſein / oder zum wenigſten nicht widerſtreben.

M. D. LVj.

Zu dem Chriſten-
lichen leſer.

MEniglich iſt vnuerborgen / Das vnſe-
re Geyſtlichen etliche jar here / mer dann
einen Chriſtlichenn Artickel / für Ketze-
riſch / falſch vnd yrrig verdambt haben /
die doch jn heyliger Götlicher ſchrifft der
maſſen gegründet ſein / das dem mit warheyt vnd gutẽ
gewiſſen kein Chriſten menſch ymmer widerſprechen
mag. Vnd wiewol man dagegen / den grund Götlichs
Worts offentlich angezeygt / gelert / gepredigt vnd ge-
ſchribẽ / ſich auch ſolche lere mit Chriſtlicher warheyt zu-
erhalten erpoten hat / in maſſen dann vil frummer be-
ſtendiger Chriſten / bißhere darüber geſtorben ſein / vnd
die warheyt mit jrem blut bezeügt haben. So hat doch
ſolchs gar nit ſtat haben wöllen / ſunder das alles ein
offentliche ketzerey ſein vnd heyſſen / vnd ſich alſo (wie
das Euangelion ſagt) die ewig weyßheit von jren kin-
dern rechtfertigen / beſchuldigen / vñ zur ſchule füren laſ-
ſen muſſen / Vnd geet hierinnẽ wie das gemeyn ſprich-
wort laut / Wan man der offentlichen warheyt nicht wi
derſteen / vnnd doch dieſelben nit leyden mag / da iſt der
todt der beſt patron zu den richtern vnd predigern / vnd
das fewer zu den büchern. Vnd iſt ye billich hoch zůuer-
wundern / auch bey freunden vnd feynden Götlicher
warheyt erſchröcklich zuhören / das jn allen menſchlichẽ
zeitlichen ſachen / leyb / ere vnd gut betreffent / wie gering

auch die ymmer ſein/ vnd nit allein vor Chriſtenlichen ſunder auch vor Heydniſchen richtern die parteyen yedes mals zur notturfft gehört/ vnnd mit jren erpotten beweyſungen anzeigungen vnd grundē zugelaſſen werden/ auff das dadurch die warheyt deſter ſtattlicher an tag kummen/ vnd der Richter zu gleychmeßiger billicher erkandtnus vnd vrtyl eylen mög / Allein in diſer aller tapfferſten gröſten ſach/ da es Gottes ehre/ das hayl der ſeele vnd die freyheyt menſchlicher gewiſſen belangt/ da wil kein ſchrifft/ Gottes wort/ dz gezeugnus der Chriſtenlichen kirchen/ oder eynich ander Chriſtenlicher gewiſer grund weder gehört oder angenommen / Sunder da muß allein nach menſchlichem won / begirden vnnd wolgefallen geurteylt werden/ Vnd wurdet allda nit allein Gottes außdrucklicher beuelch/ Sunder auch die ordnung der anfäncklichen kirchen/ der heyligen vätter leere vnnd exempel/die alten Chriſtenliche gepreuch vnd ordnungen/ Auch der alten Cöncilien/ ſtatut vnd ſatzungen/ uberſchritten/ vnnd jn einem ſo wichtigen handel/mit verhörung der teyle/ſchuldiger erkundigung der warheyt vnd darauff volgends gleychmeßigs ſententz/gar kein ordenlicher proceß gehalten/Sunder wider alle menſchliche recht ſtracks an der execution angefangen/vnd dannocht mit einer ſolchen vnſchickligkeyt/das ſich die mer einer plutdurſtigen Tyranney/ dann heylſamer hulff vnd artzney vergleycht. So ſind die ſo das vrteyl in diſer ſachen fellen/ſelbs verhörer/partheyer/handler/vrteyler vnd executores / Von dero erkantnus/ auch keinem menſchen

fur

für einen vnpartheylichern Richter/ zuappellirn geſtat wurdet/ Vnd das alles iſt leyder ſo offentlich am tag/ das es on zweyffenlich kein erber menſch Chriſtenlichs ſtands/ Ja auch die widerwertigen ſelbs ymmer mögē vernainen. Dieweil aber nun die geiſtlichen/ jn ſolchen ſachen/ vnnd daneben nicht den geringſten teyle jrer ſeligkeyt/ auff jre Canones Bäbſtlicher rechten/ wie ſie dienennen/ geſtellet/ ſolcher maſſen/ das ſie die auff dē Cantzeln hoch berümbt/ vber Gottes wort erhebt/ Auch jren ſtand/ weſen vnd lebē darauß zubeſtettigen vnterſtanden haben/ So iſt hiebey ein außzug derſelbē Bäbſtlichen rechtē/ ſouil ſich dero mit dē wort Gottes vnd heyliger Bibliſcher geſchrifft/ auch menſchlicher erbarkeyt vnnd billicheyt vergleycht/ vnnd vngeuerlich vbereinſtymmē/ oder dem ſelben allen ye zum wenigſtē nit entgegen ſein/ mit dem kurtzten zuſamen gezogen/ Vnd das darumb/ das doch mäniglich auch die Geyſtlichen ſelbs offentlich ſehen/ vnd mit den hendē greyffen mögen/ das ſie jr ſelbs Recht/ Canones/ Conſtitutiones vnnd ſatzungen/ gar nahe jnn allen Artickeln/ do ſie götlich recht gleych vnd Chriſtenlich ſeyē/ weder halten oder dem gemeß leben/ Vnd das mer iſt/ dieſelben auch bißhero für verfuriſch/ ketzeriſch vnnd yrrig verdampt haben/ vnd noch täglich verdammen. Dann was haben doch etliche hohe Schulen/ Babſt vnd Biſchoue/ bißhere für ketzeriſch verurteylt vn̄ verprent/ dann jre eygen Canones? wie dan ein yeder verſtendiger auß diſem gedruckten außzug/ mit hohem verwundern ſo offenlicher plindtheyt/ klärlich vnd augenſcheynlich wurdet befindē. Vnd was möcht doch di-

ſen leuten/ vor Got vñ der gantzen welt/ verkerlichers/ ſchimpflichers vnnd verachtlichers ſein/ ſo ſie Gottes wort die ſchrifft vnd offentlicher warheit nit annemmen oder hören wöllen/ das ſie auch jres ſelbs Rechten vnd ſatzungen/ die ſie bißher fur jren höchſten grund vnnd das eynig ſchwert aller jrer handlungenn wider menigklich gepraucht haben/ ſtracks widerſtreben/ vnd damit ſelbs geſchlagen werden. Iſt nit auch das/ wider billigkeit/ wider alle vernunfft/ natur/ menſchliche recht/ erbarkeit vnnd gutte ſytten gelebt? Vnd darumb iſt ſolcher außzug mit kurtz zuſamen gezogen vnd jnn druck gepracht/ Dieweyl ye Gottes forcht/ vnd die liebe der warheyt/ diſe leut nit bewegen wil/ Ob ſie doch menſchliche ſcham vnd entſetzen dahin treyben möcht/ jn ſich ſelbs zuſchlagen/ vnd nit alſo fur vnd fur wider den ſtachel zulauffen/ ſunder mit einer andern Chriſtenlichern beſcheydenheyt/ dann leider bißhere beſchehen iſt/ zuhandeln. Dan mit was ſcheinlichem grund leſt ſich doch gegen Gott vñ allē erbarn frummen menſchē ymmer verantworten/ das man gemeß der Spinnen auß diſen geyſtlichen Rechts büchern/ allein das ſaugen/ ziehen/ vñ geprauchen wil/ das Götlicher vñ menſchlicher warheyt/ der ſchrifft/ auch aller erbarkeyt vnd gleycheyt widerwertig/ vnd bey Gott vñ den menſchen ein greül iſt? Das aber/ ſo Götlich/ Chriſtenlich vnd jn der ſchrifft gegrundt/ auch zu einem redlichen/ eerlichen vnd gotſeligen leben furderlich iſt/ vnterlaſſen/ verachten/ vnd weder annemen oder hören/ ſunder mit der that vnnd offenlicher Tiranney widerſtreben ſol? Der almechtig Gott wölle ſich vnſer blindtheyt erbarmen/

vnd

vnd als ein getrewer Vatter / der auch gegē den böſen vnnd vndanckbarn güttig iſt / vnns ſeinen heyligen Geyſt gnediglich mitteilen / die warheit zuerkennen / vnnd mit demut vnd forcht jnn ſeinen wegen zuwandern / das wir die Reychthumber ewiger ſeiligkeyt nit verlieren / Amen.

SENECA IN THIESTE.

Vbi non eſt pudor,
Nec cura iuris, ſanctitas, pietas, fides.
Inſtabile Regnum eſt.

EX DECRETIS

Diſtinctio. VIII.

DAs ein böſe gewonheit / oder böſer ſtreffliche r gebrauch / von grunde ſolle außgereut werden.

Nicolaus papa. Mala.

Das alle gewonheyt vnd gepreuch / der warheyt entweychen vnnd ſtat thun ſollen / die ſeyen wie alt / gepreuchlich vnd gemayn ſie ymmer wöllen / dann Chriſtus hat im Euangelio geſagt / Ich bin die warheit vñ nit / ich bin die gewonheit. Vnd darumb / werffen vns etliche / die mit vernunfftigen warhafften vrſachen vberwunden werden / (ſpricht Auguſtinus) gantz vnbillich vñ vergebenlich für / Als ob die gewonheyt gröſſer vnd mer dan die warheit ſey / Oder als ſey inn den geiſtlichen dingen / nit vil billicher dem zůuolgen / das für das beſt von dem heiligen geyſt iſt geoffenwart.

Auguſtinus. Veritate manifeſtata. Gregorius. Si conſuetudinem. Auguſtinus. Qui cõtẽpta. Idem. Fruſtra.

Dieweyl Chriſtus allein zuhören iſt / ſo ſollen wir nicht auffmerckung haben / was ein ander vor vns zuthun vnnd anzůnemen für gut angeſeben vnnd beuolhen hat / ſunder was der / der vor allenn iſt Chriſtus / anfencklich gethan hat / dann ſich gezimbt nit / menſchlicher gewonheyt / ſunder göttlicher warheit nachzůuolgen / Dieweyl Gott durch den Propheten Eſaiam redt vnnd ſagt / Vergebenlichen dienen ſie mir / dieweil ſie leren ſolche lere die nichts dann menſchen gepot ſein.

Ciprianus. Si ſolus.

B Diſt.

Auguſtinus Imperatores. ·§·Quicunq; aliud palea eſt

Welcher der Oberkeyt gepotten/ die göttlicher warheyt gemeß ſein / nit gehorſam leyſtet / der würdt ein groſſe ſtraff auff ſich laden/ Welcher aber der Oberkeyt geſetzen oder gepotten die Göttlichen willen entgegen vnnd widerwertig ſein/ nit wil gehorchen/ der würdt einen groſſen lon erlangen.

Auguſtinus Noli. Ego Solis. Quis neſciat.

Das allein den Bibliſchen ſchrifftenn / als denen / jn denn kein lügen vnd vnwarheyt iſt / vor aller ander lerer vnd Biſchoue ſchrifften / wie heylig oder gelert die geweſen ſein / ſolle geglaubt werden ꝛc. dan̄ die andern Lerer alle mögen yrren/ die Heylig Schrifft aber nymmermehr.

Auguſtinus Sana quippe.

Das alle geyſtliche vnnd weltliche ſatzungen / die dem naturlichen rechten widerwertig ſein/ endtlich vnd gar ſollen hinweck gethan werden / dieweyl jn dem naturlichen rechten nichts anders dann was Gott haben wil/ gepotten/ vnnd was er nicht haben wil/ verpotten wirdt.

Diſt. x.

Nicolaus papa, Lege Imperatorum.

Das der keyſer geſetz vnnd ordnungen / das götlich geſetz nicht auflöſen/ das auch alle keyſerliche geſetz / dem götlichen vnterworffen ſein/ Deßgleichē das alle des keyſers ſatzungen / den Euangeliſchen Apoſtoliſchen vnd heyligen decreten vnd ſatzungen(den ſi auch keins wegs für geſetzt werden ſollen)eynichen abbruch

bruch oder verletzung nit thun mögen.

Das keinem Keyſer / oder andern gotſeligen Chriſtenlichen perſonen gezymme / etwas wider die götliche gepot vnd beuelch furzunemmen / oder etwas / das den Euangeliſchen Prophetiſchē oder Apoſtoliſchen regeln entgegen vnd wider jſt / zuhandeln. Symmachus Papa Nouu lic et.

Diſt. xi.

Das ein gewonheyt zuloben ſey / die dem Chriſtenlichen Glauben kein abbruch thue. Auguſtinus Cōſuetudinē.

Das jn den dingē / dauon die Heilig ſchrifft nichts verordent oder geſetzt hat / die gewonheyt Götlichs volcks / vnd der alten einſatzungen / für ein geſetz zuhalten ſeyen. Auguſtinus In his.

Das ſich keins wegs gezimme / das es auch nit vngeſtrafft pleybe / von der Apoſtel einſatzung zuweychē / vnd die zuubertretten. Leo papa. Hoc ineſtra.

Diſt. xij.

Das alle beſchwerliche gewonheytten die jn der heyligen ſchrifft nit gegründet ſeyen / wann ſolchs mit gelegenheyt beſchehen mag / abzuthun ſein / dieweyl Gott der almechtig gewöllt hat / das die Chriſtenlich Religiō / durch wenig Sacrament gefreyt ſein ſol / welche religion doch durch dergleychen knechtliche pürden gefangen werd / alſo das auch der Juden Condicion träglicher ſey. Auguſtinus Omnia.

Diſt. xxiij.

Auguſtinus Quod ait.

Das niemandt kein gering ubel begeben ſol / ein gröſſers bey andern damit zůuerhütten.

Diſt. xviij.

Leo papa De Concilijs Item, propter Eccleſiaſticas.

Das alle jar durch die Biſchoue / einer yeden prouintz / zway mal jm jar Sinodi oder verſamlung / zu uerhörung vnd örterung der kirchen / vñ geyſtlichen geprechen vñ zucht / on hinderung ſollen gehalten / vñ furgenummen / vnd wie die geuorderten vnd auſſen pleybende Biſchoue / ſollen geſtrafft werden.

Diſt. xx.

Innocẽtius Papa. De quibus.

Das jn zweyfeligen yrrigen ſachẽ vnſers glaubens / wo nit offentliche ſchrifften des Alten vnd Newen Teſtaments / des gleychen der heyligen Apoſtel vor augen ſeyen / Erſtlich zu den krychiſchen ſchrifften / darnach zu der Concilien handlung / vnd dann zu der heyligen Vätter außlegung / Am letzten aber zu den Alten oder kirchen dienern zulauffen ſey.

Diſt. xxi.

Iſidorus Cleros.

Ein Biſchoff würdt ein auffmercker / oder auffſchawer mit ſeinem rechten namen genent / darumb das er auff ſeyne beuolhne vnderthanen / fleyßig auffſchawen / mercken / vnd ſorg tragen ſoll / jres lebens vnd ſytten halben.

Diſt.

Das man keynen zu Biſchouen erwelen ſoll/ Er ſey dann zuuor ſeiner lere/ lebens/ glaubens vñ weſens halben mit fleyß Examinirt/ wie ſolchs dieſes orts mit außdrucklichen worten/ warauff er ſol examinirt werdẽ/ gemeldet iſt/ Vnter anderm aber das er die Ee nicht verpiet/ Deßgleychen das fleyſch eſſen nicht ſtraffe/ vnd dz anderweyt verheyratten nicht vnrecht acht/ das er auch glaub/ das in der Tauffe/ vergebung der ſunden ſey/ nicht allein in der erbſündt/ ſunder auch der wirckliche/ vnnd das außerhalb der Chriſtenlichen kirchen kein vergebung der ſünd ſey/ vnd wo er in allẽ ſollichen ſtücken volkumenlich erfunden würdt/ dann ſol er mit gemainer verwilligung nit allein der geyſtlichen/ ſunder auch der layen/ zum Biſtumb angenommẽ vnd beſtettigt werden/ vnd das die Biſchoue ob ſie ſchõ erwelt ſeyen/ durch die leyen mögen verklagt/ vnd jrer wale von jnen widerſprochen werden. — Ex concilio Carthagineſi. Qui Epiſcopus. Illud.

Welcher geſtalt das weſen vnd der wandel/ der geweychten oder geyſtlichen ſein ſol/ vñ werden deß orts/ vil gutter Chriſtlicher aygenſchafft die ſie haben ſollen/ biß in xvij. erzelt/ vnter denen auch die iſt/ das ſie ſich mit der vnkeüſcheyt nit beflecken/ ſunder vil mer heyraten ſollen. — Iſidorus. His igitur.

Diſt. xxiiij.

Das keiner zu geyſtlichẽ ſtandt ſole zu gelaſſen werden/ er ſey dañ zuuor/ durch Examination der Biſchoue — Ex Concilio Carthaginenſi. 3.

Nullus. Si quis preſbyter.

oder aber durch notturfftige zeügſchafft des volcks/ für tüglich probiert/ das auch die ſo jre ubertrettungen bekennen/ oder der nach jrer wale uberwundē/ widerumb als vntüglich/ ſollen entſetzt werden.

Diſt. xxvi.

Innocentius. Papa: Deinde.

Das heyratten nit ſünd ſey/ auch den geyſtlichen/ ſunſt müſt Gott der almechtig/ als ein ſtiffter vnd eynſatzer der Ee daran ſchuldig ſein/ der jm Paradeiß zů ſündigen gepotten het/ als er Adam vnd Heuam gebenedyet/ Dan was Gott zuſamen gefügt hat/ ſol der menſch nicht ſcheyden.

Diſt. xxviij.

Si quis docuerit. Ex concilio Gangrenſi. Si quis diſcernit.

Welcher leret/ das ein Prieſter/ darumb das er geyſtlich jſt/ ſein Eeweyb verachtet/ Oder welcher auch beſchleüſt/ das ein vereelichter Prieſter/ von ſeins Eelichen ſtandts willen/ nicht mer Meß halten ſolle/ die ſollen verpant ſein.

Diſt. xxxi.

Si quis.

Welcher die Ee veracht/ vnnd ein frumb erbar weyb das bey jrem man ligt/ ſcheucht oder ſtrefflich acht/ Alſo das ſie darumb nicht ſoll ſelig werden/ der ſoll verbannt ſein.

Nicena Synodus.

Jn dem Concilio Niceno/ als die verſamlung deſſelben ein geſetz machen wolt/ dz keyner geyſtlichs ſtands bey-

heyraten ſolt/ Iſt ſolchs durch einen eynigen frummen man Paphnucius genant/ offentlich widerſprochen/ vñ ſein vrteyl von dem gantzen Concilio gelobt/ angenũmen vnd approbiert/ vnd darauff beſchloſſen/ das den Prieſtern vnd geyſtlichen/ die Ee gleych andern frey vñ vnuerpotten ſein ſol.

In dem Sechſten Concilio Conſtantipolitano/ iſt beſchloſſen vnd erkant worden/ Das ein yeder prieſter möcht ein weyb nemen/ vñ keiner ſchuldig ſein ſolt ſich zur keuſcheyt zůuerpflichten/ Mit dem anhang/ Welcher einen geyſtlichen an d Ee verhindert/ Oder welcher geyſtlicher võ der weybe oder ſeins geyſtlichen ſtandts wegen/ ſein Eeweyb vonn jme treyben oder verlaſſen wurdt/ das die verbannt vnd gar hinweck gethan werden ſollten. *Ex ſexta Synodo Quoniam in Romani &c.*

Diſt. xxxij.

Das niemandt eines prieſters Meß hören ſol/ wo derſelb ohn zweyffenlich weyß/ das der vermelt prieſter/ ein kebßweyb oder vneeliche beyſchlafferin bey jme hat. *Nicolaus papa: Nullus.*

Welcher Prieſter oder Geyſtlicher/ ein vneelich weyb zu ſich offentlich nimpt oder bey jme helt/ dz der kein meß halten/ Euangelien oder Epiſtel leſen/ oder eynichen teyll von der kirchen haben ſol. *Alexander Papa. 2. Præter hoc.*

Diſt. xxxv.

Das es gar ein ſchmelich ding allen Prieſtern ſey/ in wolluſt/ freſſen/ ſauffen vñ vnkeuſcheit zulebẽ/ Welcher *Hieronymus. Eccleſiæ. Epiſcopus.*

Ex Concilio Agatenſi. Ante omnia

cher Biſchoue/ Prieſter vnd Geyſtlicher / der truncken-heit vnd ſpil anhang / das der geſtrafft werde / Auch ein yeder Prieſter ſo offt er truncken wirdt dreyßig tag kein Meß halten / oder ſunſt an ſeynem leyb geſtrafft werden ſol.

Diſt. xxxvi.

Gelaſius Papa. Illiteratos. Zozimus papa. Qui Eccleſiaſticis. Hieronymus. Si quis. §. Hec duo.

Das keiner der der heyligen ſchrifft nit verſtandt hat/oder vngelert iſt/zu eynichem geyſtlichen oder Kirchenampt ſol genummen / oder darzu geweicht vnd ordiniert werden.

Das eines Biſchoffs fürnemliche zwey werck ſein ſollen/ Das ein / von Gott zulernen / Alſo das er die Heylige ſchrifft leſe vnd mit fleyß zum offtermaln betracht/Das and/das er das volck lere / das ſol er aber leren/ſo er zůuor von Gott gelernt hat/ſol auch nit das leren/das er auß ſeinen aygen hertzen oder ſynn/ ſunder von dem Heyligen Geyſt gelernt hat.

Diſt. xxxvij

Hieronymus. Sacerdotes Dei. Nonne nobis.

Werden die prieſter ſträfflich geacht/ ſo die heyligen Euangelia vnd Propheten zuleſen vnterlaſſen/ vnnd allein der Heyden bücher von luſts vnnd ſträfflicher begirden wegen leſen vnd das / ſie das/dz den kindern ein notturfft iſt/ zu einem laſter jres wolluſts machen. Es werden auch die Biſchoue vnd Prieſter hoch geſtrafft / darumb das ſie jre kinder / allein jn weltlichen künſten lernen laſſen.

Das nit alle vnwiſſende / vonn der peen entſchuldigt werden/ ſunder allein die/ die das ſo ſie lernen ſolten/ nicht haben oder finden künnē/ Nicht die/ die wol rechte lebrmeyſter haben/vnd die nicht hören oder von jnen lernē wöllen/ Das auch die vnwiſſenheit ein mutter ſey aller verſalen / zůuor bey den Prieſtern / dann die Prieſter ſollē die heyligen ſchrifft wiſſen/dieweyl alles jr werck in d' predig vñ lehre ſteet/ ſie ſollen auch jm volck pawen/nicht allein durch verſtand des glaubens/ ſunder auch durch die zucht guter werck.

Auguſtinus. Non omnis Infra diſt. 38. Ignorantia. Ex Concilio Toletano.

Diſt. xxxviij.

Das kein Biſchoue zum biſtumb ſol gelaſſen werden / der nicht den Pſalter vnnd die Heiligen ſchrifft weiß / dann vnwiſſenheyt der ſchrifft iſt vnwiſſenheyt Chriſti.

Ex 7. Synodo. Omnes. Hieronymus Si iuxta.

Das kein Biſchoue/ vonn ſeins alters oder hohen Edelen geſchlechts willen ſich entſetzen oder ſchemmen ſol/ von einē geringen oder nicht hochgelerten/ des vnterricht vnd gelernt zuwerden/ das zu ſeinem nutz vnd heyl fürderlich iſt/dann welcher ubel lebt vnd guts zulernen vnd würcken verachten wil/der zeygt damit an/ das er mer des Teuffels dann Chriſti glidtmaß/ auch mer ein vnchriſt dann ein Chriſt iſt.

Clemens Papa. Nullus Epiſcop.

Diſt. xl.

Das die/ ſo andern vorſteen / nicht auß wirdigkeit der ſtatt oder geſchlechts / ſunder auß dem adel gutter

Gregorius. Nos qui. Non loca.

ſytten/ den menſchen ſollen bekant werden/ das auch nicht die ſtatt oder eyniche wirdigkeyt vns Gott neher machen/ ſunder gutte werck.

Iohãnes Chriſoſt. Multi.

Das vil Prieſter des namens halben/ des wercks oder thathalben aber gar wenig ſeyen/ dann nicht die ſtatt heyligt den menſchen/ ſunder der menſch die ſtatt. Nicht alle Prieſter ſeyndt heylig/ ſunder alle heyligẽ ſeyen prieſter/ vnd das ein ſträfflicher böſer prieſter von ſeinem ſtandt eynich wirdigkeyt nicht erlangt/ ſunder ein offentlich laſter.

Diſt. xli.

Ex Concilio Carthaginẽſi. 4. Epiſcopus.

Das ein Biſchoue an einem ſchlechten haußgerete auch geringer zerung/ benügig ſein/ vnd die wirdigkeyt ſeins ſtandts/ durch ein rechten glauben/ vnnd darauß volgend erbar leben ſuchen ſol.

Diſt. xliij.

Gregorius. Sit rector. Epheſijs Paulus. Diſpenſatio.

Was eygenſchafften die Prelaten der Kirchen vnd prediger haben/ vnd wie ſie die warheyt vnd ſtraff der laſter dem volck keins wegs verhalten ſollen/ Das auch die vonn dem blut jrer beuolhen vnterthan/ nicht vnſchuldig ſein werdẽ/ die jnen Gottes wort beuelch vñ rathe nit verkünden. Vnnd dieweyl den geyſtlichen vnnd predigern die verkündung vnnd außteylung des götlichen worts beuolhen jſt/ ſo ſteht allen denen/ die ſolchs vnterlaſſen vnnd verſchweygen/ die ſtraff ewigs todts ohn mittel vor.

Diſt.

Diſt. xliiij.

Das die geyſtlichen ſich aller freſſerey vnd füllerey enthalten/ dz ſie auch ohn groſſe not in kein wirtßhauß gehn/ fürſich ſelbs auch kein wirtſchafft halten ſollen/ bey nemlichen groſſen peenen. Augustinus. Comeſſationes. Non oportet. Nulli Clerico

Diſt. xlv.

Das man keinen Juden oder andere/ zum glauben nöttigen/ oder mit gewalt vonn jren Ceremonien oder ſatzungen dringen/ ſunder mit gutten vermanungen dartzu reytzen vnd bewegen ſol. Gregorius. Quid autem. In Calce. Qui Sincera.

Diſt. xlvi.

Das die geyſtlichen ſo vnzüchtig ſein/ oder ſchmeychler/ verretter/ auffrurer/ ubelreder/ wucherer vnd dergleychen/ jres ſtands ſollen entſetzt werden. Per totum.

Diſt. xlviij.

Das die ſchmach der böſen menſchen/ vnns keins wegs vonn dem rechten wege der warheyt abzuweychen/ bewegen ſol. Cornelius papa. Quod ad nos.

Diſt. xlix.

Das die ſo zum Biſchoff ampt oder Prieſterſchafft erwelt werden/ von offentlichen laſtern ſollen frey vnd vnſchuldig ſein/ das auch die ſo nach jrer wale od ord- Per totum. Similiter Diſt. l.

nung jnn der gleychen laſter fallen/ zu jrem ſtandt oder ampt nicht mehr kummen ſollen.

Diſt. lxiij.

Ex Eccleſiaſtica Hiſtoria. Hadrianus. Leo pa. In Syno:

Das einem Römiſchen Keyſer/ rechtlich zuſtehe/ einen Babſt zuerwelen/ des gleychen andern Furſten die Biſchoue.

Diſt. lxix.

Nicolaus Papa. Si quis.

Das der/ ſo durch gunſt/ gelt oder gewallt zu einem Babſt erwelt wirdtt/ nit für ein Bapſt/ ſunder für ein abtrünnigē vom glauben gehalten/ Auch mit auctoritet der Cardinel vnd des volcks von dannen getriben werden ſol.

Diſt. lxxxvi.

Innocētius Papa. Maximianus. Et ibi per x. Can.

Das die Prieſter/ die hurerey vnd andere ſundtliche laſter treyben/ jres ampts entſetzt/ auch zur kirchen vnd Communion nicht zugelaſſen werden ſollē/ dieweyl die die vnheylig ſein/ die heyligen dyng nicht billich handeln vnd wandeln.

Symmachus Papa. Volumus. Quidam Clerici.

Das den Prieſtern/ die gemeynſchafft vnd beywonūg der weyber (auſſerhalb jrer Mutter/ Schweſter vñ Eweyber/ mit den ſie eines zuchtigen erbarn weſens leben ſollen) verpotten ſein ſol.

Diſt. lxxxij.

Das

Das ein Biſchoue den armen kranckē vnd die ſich mit jrer handt arbeyt nicht erneren mögen/ notturfftige fürſehung thun/ jnen auch narung vnd kleydung ſouil jme ymmer muglich/ mitteylen ſol. *Aurelianum Concilium. Epiſcopus.*

Diſt. lxxxiij.

Das ein Biſchoue/ oder ander geyſtlicher vorſteher der gemein/ nicht allein für ſich ſelbs vnſträfflich ſein/ ſunder auch frembde ſünd nit geſtatten/ zuſehen oder darein bewilligen ſol/ Dieweyl zwiſchen dem/ der ein todtſchlag mit ſeiner ſelbs handt thut/ oder einem andern der einen todtſchlag volbringt/ zuſicht/ vnnd dareyn bewilligt/ ein geringer vnterſcheyd ſey/ das auch der offentlich einen yrrſal beſtettigt/ der dem ſelben nit widerſteht. *Innocentius Papa. Error. Pius papa. Quod enim. Gregorius. Conſentire uidetur.*

Welcher Biſchoue/ der priſter oder ander ſeiner geyſtlichen/ hurerey vnd ſtreffliche verpotne ſündige handelung/ vmb gelts od̄ bitt willē zuleßt jn ſeinē biſtumb/ oder ſo er ſolcher hurerey vnd verhandlung/ auß krafft ſeines beuolhen ampts nicht offentlich widerſteht/ d̄ ſol ſeins ampts entſetzt werden. *Gregorius Papa: 7. Si quis.*

Das jn der Chriſtlichen kirchen/ nyemandt mehr ſchedlicher ſey/ dann der ſo den namē oder ſtand der heyligkeyt hat/ vnnd uber oder ſtrefflich handelt/ dann den oder dieſelben bedörff jres ſtands oder wirdigkeyt halben/ nyemandt straffen/ ſunder jr handlung/ werde zu einem ſündigen ſtrefflichen ebenbild gezogen/ dieweyl auß wirdigkeyt deß ſtands ein ſünder geeret wirt/ Wel- *Auguſtinus. Nemo.*

cher Biſchoff nun ſolche laſter nit ſtraffe/ der ſol vil mehr ein vnuerſchempter hundt/ dann ein Biſchoff genendt werden.

Diſt. lxxxiiij.

Gregorius. Peruenit. Nunciatū eſt.

Das die Biſchoue/ jn jrem ampt nicht leßig vnnd verſaumlich ſein/ ſunder gegen der Chriſtenlichen gemeyn/ gegen den armen vnnd vntergetruckten/ auch denen ſo jre hilff vnnd fürſehung notturfftig ſein/ mit ernſt vñ fleyß wachen/ auch der verſtendigen vñ gotsfürchtigen perſonen getrewe Chriſtliche vermanungē/ räthe vnd vnterweyſungen/ keins wegs verachtē/ ſunder annemen ſollen/ auff das/ was er ſelbſt nit kan oder weyß/ von andern lernen ſol.

Anacletus papa.

Das die prieſter auß zweyen vrſachen Eltern genent werden/ nemlich vnnd fürnemlich vonn des verſtands/ vnd dann von des alters wegen.

Diſt. lxxxv.

Iohan: papa 8. Pacientis.

Das der/ der offentliche sträffliche handlungen vnd yrrſal ſtraffen vnd beſſern möcht/ vñ ſolchs vnterlaſt/ den verhandlern vnd yrrenden gleych geacht werden/ vnd jrer ubertrettung teylhafftig ſein ſol.

Gregorius. Fratrem noſtrum. Et ibi per mul. Can.

Das die geyſtlichen/ gegen den armen vnd notleydenden/ millt/ freygebig vnd barmhertzig ſein/ vñ nicht jre gütter den ſpilleutten/ weydleuten vnd huren geben ſollen/ ſunderlich die Biſchoue.

Diſt;

Diſt. lxxxvij.

Das die Biſchoue den wittwen vnd weyſen / hilf‑
lich ſein / vnd ſie vor allen beſchwerden vnd vergewal
tigungen beſchützen vnd beſchirmen ſollen.

Gelaſius Papa. Licet. Defenſionis. Quisquis.

Diſt. lxxxviij.

Das kein Biſchoue / Prieſter oder ander geyſtlichs Per totum.
ſtands / eynich burde weltlicher ſachen vnd hendel / mit
aduocirn / rathen / rechnung halten / kauffmanſchafftē
oder jn ander wege / auff ſich nemen / ſunder wo er ſich
des vnterſteet / entſetzt werden ſol.

Diſt. lxxxx.

Das die geyſtlichen / keinē zanck / hader oder vnfryd / Per totum.
gegen vnd vnter jnen ſelbs / auch gegen andern haben /
ſunder wo ſie vntereinander vneinig ſein / ſich fürderlich
vertragen laſſen / oder von jrem ampt vnd der gemeyn
ſchafft der kirchen geſundert werden ſollen.

Diſt. lxxxxv.

Das die Biſchoue vnd andere Prieſter / etwa gantz Hieronymus.
gleych vnd eins ſtandts geweſt ſeyen / vnd ehe auß eyn‑ Olim.
gebung des Teuffels vnter der Chriſtenlichen Religi‑ Eſto ſubiectus
on ſo uil ſecten vnd zerteylungen ſein worden / vñ man
ſagt jch bin Pauli / jch bin Apollo / jch bin Cephe ꝛc.
do ſind die Chriſtenlichen gemeyn durch gemeynen
der Prieſter Rath vnnd fürſehung Regiert worden /
vñ darumb ſollen die Biſchoue wiſſen das ſie Prieſter /

das

das iſt Diener/vnd nit Herren ſeyen.

Diſt. lxixvi.

Nicolaus Pa. Vbinam

Das allen menſchen Geyſtlichs vnnd Weltlichs ſtandts/ gepüre vnd zuſtehe/ dabey zuſein/ So vō den glaubens ſachen tractirt vnd gehandel wirdt/ inn Cōcilien oder andern verſamlungen.

Nicolaus Pa. Cum ad uerū. Et ſupra diſt. 10. Quoniam. Et infra 11. Q. 1. Magnum.

Das die Geiſtlichen/ inn weltlichen ſachen/ der weltlichen Oberkeit vnnd irenn geſetzen vnterworffen ſein ſollen.

Ex Secunda Decreti parte; Quę xxxvi. Cauſas continet.

Cauſa. 1. Queſtione. 1.

Ibi per multos Can:

DAs kein kirchen/ Biſtūb/ pfarren/ pfründen vnd alles was man geyſtlich heyſſen mag/ Auch einich gnad vmb gelt wed gekaufft oder verkaufft werden mögen/ ſunder das ſolchs ein Simoney vnd ſchwer ſündtlich laſter ſey/ auch kauffer vnnd verkauffer verbannt/ darzu weder Biſchoue oder prieſter ſein oder geheyſſen werden ſollen/ ſunder offentliche ketzer.

Leo Epiſ. Principatus

Das die Oberkeytten vnd ämpter/ die durch gelt

mit

mit gewalt oder ander ſträfflich wege vberkommen wer den/ob ſie ſchon des wandels vnnd ſytten halben nicht ſträfflich/ ſeyen ſie doch jres böſen anfangs halben/ an- dern ein ſträfflich ergerlich ebenbildt/ vnnd darumb gar ſchwer/ dz die ding die ein böſen anfang haben/ ein gutt ende erlangen mögen.

Gewiß jſt es/ vnd volgt auß den worten Pauli do er ſpricht. j. Corinthi. iij. Einen andern grundt kan zwar niemandt legen dann der gelegt jſt Jeſus Christus/ wo Christus nit der grundt jſt/ das daſelbſt kein gepew ey- nichs gutten wercks beſtendig ſein mag. *Gregorius. Cum Paulus.*

Ob wol einer der höchſt/ wirdigſt vnnd eerlichſt am ſtandt jſt/ wann er nicht jn kunſt vnnd heyligkeyt für- trefflich erſcheyndt/ ſo ſol er für den verachteſten gehal- ten werden. *Symmachus Papa. Vilißimus.*

So das wort Gottes vom waſſer der Tauff ge- nummen wurdt/ was pleybt anders da dann waſſer? So aber das wort kumpt zum Element/ſo wurdt da- rauß ein Sacrament. *Augustinus Detrahe.*

Das daß heylig Euangelion/ nit jnn den wortten der ſchrifft/ ſunder jn der meynung vnnd jm ſynn/ nit jnn dem außwendigen/ ſunder jn der krafft/ nit jnn vil plettern langer rede/ ſunder jnn der wurtzel der vr- ſach ſtehe. *Hieronymus. Marchion.*

Das die ſünden/ auß eynichem menſchlichen ver- dienſt/ nicht vergeben werdē/ ſunder auß krafft des hey- ligen geyſtes. *Augustinus Vt euidēter.*

Das daß wort Gottes warhafft vnd gutt ſey/ das *Fabianus Papa. signif.*

Significaſtis. Nicolaus Pa. werde gleych durch ein frummen oder böſen prieſter verkündet vnd außgeteylt.

Nos quales. Baptiſando. Nullus. Quicquid. Das weder vmb Sacrament/ Criſem/ kirchē weyhe/ od̃ alles anders in der kirchen / eynich gelt gar nicht ſol genummen werden.

Placuit. Statuimus. Quibuſdam. De ordinationibus. Eſtote. Ex multis. Das keinem die Prieſterlichen oder andere weyhen auß bitt / fürdrung/ gſchenck/ gelt oder verheyſſung/ gunſt oder neygung ſollen gegeben werden / ſunder ſo er datzu ſunſt tüglich jſt.

Queſtio ij.

Hieronymus. Clericos. Proſper. Paſtor Eccleſie. Das die geyſtlichen / ſo von jrer eltern oder freundt güttern/ jr notturfft haben mögen/ nicht von der kirchen güttern beſoldet vnd vnterhalten werden ſollen/ wer aber ſolchs thut der nympt den armen / das jr jſt/ vnd begert ein kirchenraub.

Ex concilio Aluernienſi. Multorum. Das von den/ ſo jn Cloſter genummen/ eynich gelt nit ſol geuordert oder gegeben werden / dann es bedes Simoney jſt.

Proſper. Si quis. Quæſitum q. 3. Das die Biſchoue ſo kirchen/ Pfrund/ Altar vnd anders der gleychen vmb gelt verleychen / für kirchenprüchel/ vnnd Simoneyer gehalten / vnnd vonn jrem ampt enſetzt werden ſollen.

Queſtio. vi.

Symmachus Papa. Si quis. Das alle Biſchoue vñ Prieſter / die vmb jrer erwelung willen/ vnnd was dero anhengig jſt / gelt außgeben

ben vnnd ſchencken / oder ſich ſunſt durch ander weyſe eyndringen / für offentliche Simoneyer ſollen gehaltē/ vnd von jrer wirdigkeyt entſetzt werden.

Gregorius. Ego autem. Item. Sicut is. 1. q. 7. Si quis.

Queſtio. viij.

Das nach gelegenheyt vnd notturfft der zeyt / die Bäbſtlichen geſetz vnd Decret geendert werden / vnnd ſo die not auffhört das auch das / ſo zu ſolchem verurſacht hat / auffhören ſoll.

Gelaſius Pa. Neceſſario. Innocentius Papa. Quo pro

Das vmb nutz vnd notturfft willen der gemeyn / die geyſtlichen geſetz vnnd ordnungen ſollen gemeßigt vnd auffgehaben werden.

Gelaſius Pa. Et ſi illa.

Das auch den leyen / die zu Biſchoffen erwelt werden / ſollichs auß billichen gutten vrſachen zugelaſſen ſein ſol.

Leo Papa. Exigunt.

Cauſa. ij. Queſt. i.

Auguſtinus. Nos in quenquam.

Das nyemandt verdampt oder verurteylt werden ſol / er ſey dann zůuor ordenlich vberwunden / oder hab ſich ſelbs / durch ſein bekandtnüs beſchuldigt / das auch der / der on vorgeende uberwindung oder ſein ſelbs bekandtnüs entſetzt wurdet / widerumb reſtituirt / auch keiner on vorgeende gnugſame verhörung der ſachen / jnn ban gethan werden ſol.

Iudex. Felix Papa. Primates. Nicolaus Pa. Notum ſit. Idem. Nemo epiſcopus.

Das man mit keinē vrteyl / eylē oder zuſchnell ſein / Sunder einen zůuor notturfftigklich verhörn / vnd die ſachen allenthalben fleyßigklich erforſchen ſol.

Euariſtus Pa. Deus omnipotnes.

D ij Queſt.

Leo Papa. Qui ſcit.

Welcher andern zu einem Obern fürgeſetzt iſt/ der ſol auch mit beſchwerung tragen andern zugehorſamen/ vnnd zubedencken/ das er auch einen Obern hab/ Vnd wie er nit gern ein ſchwere bürde tragen wolt/ Alſo ſol er ſich auch nit vnterſtehn andern ein vntregliche bürd auff zu legen/ dann wir ſein jünger eines demütigen vñ ſenfftmütigen meyſters/ der da ſpricht/ Lernt von mir/ dann jch bin demütig vnd von hertzen ſenfftmütig.

Queſtio. vij.

Hieronymus. Non omnes. Auguſtinus Non omnis. Hieronymus. Paulus. Auguſtinus Quanquam.

Das nit der ſtandt oder die wirdigkeit/ ſunder ein Chriſtenlich leben einen Biſchoff mach/ das auch nit der name/ ſunder ein vnſträfflich leben eins Biſchoffs/ jne zu ſolchem ſtandt wirdiget/ dann das ſaltz das thũ wirdet/ iſt zu nichten gut dann das es hinauß geworffen/ vnnd von den Sewen zertretten werden ſol/ vnnd das ein Biſchoue d̕ ſeiner dienſtparkeyt nit gnug thut/ nicht ein Biſchoff/ ſunder ein vnuerſchempter hundt zu achten ſey/ Jtem das man auch die vnterſcheydt der hohen vnd nidern ſtende/ nit der wirden/ ſunder des lebens halben vrteylen ſol.

Beda. Secuti ſunt. Damaſcus pa. Teſtes absque ulla. Gregorius Petrus poteſtatem. Idem.

Das gar zu vilmaln ein gelerter von einem vngelerten/ ein geyſtlicher von einem layen/ billich zuſtraffen ſey/ Vnnd das die prieſter der kirchen auß billichem rechten/ jn ſachen des glaubens/ von den vnterthanen angezogen geſtrafft vnd verklagt werden mögen/ vnd würdt hie durch eyn Exempel/ Biſchoff Paulus zu

Scack-

Deacklin angezeygt/ der von ſeinen vnterthanen ver-klagt/ uberwunden/ abgeſetzt vñ eyn ander an ſein ſtat verordent worden iſt. *Paulus deacline.*

Das die vnterthanen iren Obern nicht zu vil vnnd vbermeßig vnterworffen ſein/ ſunder der ſelben ſträfflich leben/ ſtraffen vnd warnemen ſollen/ auff das ſie nit dafür geacht werden/ als ob ſie durch vnnotturfftige vnterthenigkeyt der menſchen/ iren laſtern gehorchen wöllen. *Gregorius. Admonendi.*

Ex Concilio. Peruenit.

Das kein Biſchoff/ eynichen ſträfflichen beywoner bey jme haben vnd geduldẽ ſol.

Cauſa. iij. Queſt. vij.

Gregorius. Qui ſine peccato. Ambroſius. Iudicet.

Das die/ die ander leut ſtraffen vnd vrteylen wöllen/ an jnen ſelbs anfahen/ vnd zůuor vnſträfflich vnd vntadenlich ſein ſollen.

Es iſt geſchriben/ ſpricht ſanct Gregorius in diſem Canon/ Gott ſahe auff den Abel vnd auff ſeine gaben/ Auff Cayn aber vnd ſeine gabẽ ſahe er nit. Das aber Moſes ſagt/ Der Herr hab auff die gaben geſehen/ da wil er gar eygentlich vnd fleyßig fürſehen/ das er auff den Abel geſehen hab/ darauß offentlich angezeygt würdet/ das nit der geber von den gaben/ ſunder die gab võ des gebenden wegen/ Gott wolgefallen. *Gregorius. In grauibus.*

Auß dem kan menigklich vermercken/ das nicht der menſch von der werck wegen/ ſunder die werck von des menſchen wegen der zůuor Gott angeneme ſein muß/ Gott wolgefallen/ wie dann Gregorius zu ſtund in diſẽ

 Canon

Canon hernach ſpricht/ mit diſen worten/ Dann die gaben der boßhafftigen beſtettigt Gott nit/ ſicht auch auff jre opffer nit/ ſo wurdet er von jrer vil opffer wegē/ jnen jre ſünde nit nachlaſſen.

Auguſtinus. poſtulatus.

Auguſtinus ſpricht alhie jn̄ diſem Canon/ das ſaltz jm Euangelio/ wann es thum wurdet/ ſo jſt es zu n ichten gutt/ dann das man es ſol hinauß werffen damit es von den menſchen zertretē werd/ Darauß verſteet ein yeder/ ſagt der Canon/ dz ein ſträfflicher kein richter vnd vrteiler eins andern laſters ſein mag das ſich auch der ſelbs verurteylt/ ſo er uber eins andern verwirckung vrteyl gibt.

Cauſa. v. Queſt. v.

Auguſtinus. Non uos. Non omnis.

Das der/ der ſtrafft nicht gehaſſt/ ſunder geliebt werden ſol/ dann der ſo ein laſter freundtlich einem andern anzeygt/ jſt beſſer dann der ſo es gar vnterdrückt/ vnd der ſo einem andern heüchlet vnd überſicht/ jſt kein freundt/ des gleychen der der ſtrafft/ nit ein feynde.

Adrianus Pa. Delatori.

Das einem/ der auß neydt einen andern verrett/ die zung abgeſchnitten/ oder ſo er uberwunden wurdet das haubt genummen werden ſol.

Cauſa. vij. Queſt. i.

Ex Conci. Niceno. Non oportet. Concilio Carthaginenſi.

Das kein Biſchoff/ prieſter oder geiſtlicher ſein biſtumb oder pfarr verlaſſen/ ein anders annemen/ vnd von einer ſtatt zu der andern ziehen/ ſunder bey ſeinem

ange-

angenummen Biſtumb pleyben ſol/ mit meldung jrer peen vnnd ſtraff/ das auch keiner von ſeinem Biſtumb lang auſſen ſey/ oder bey einem andern wonen ſol. *Placuit. Conſtitutum eſt. Si qui. Concilio Antiocheno.*

Ein Biſchoff der ein ander Biſtumb begert oder annympt/ der ſolle ſeins eygen vnnd darzu des begerden mangeln/ vnd dauon getriben werden/ auff das er dem nit vorſtehe/ das er auß geytz begert/ vnd das nit hab/ das er auß hoffart verſchmecht hatt/ Alſo auch mit andern prieſtern. *Si quis. Episcopum. Leo. Si quis Epiſcopus. Ex conci. Meldenſi.*

Das kein Biſchoff/ von eynicher fare/ forcht/ betreung oder veruolgung willen/ ſeine ſchefflein die jme beuolhen ſein/ vnd die Chriſtus mit ſeinē blut erkaufft hat/ verlaſſen oder von jnen weychen/ ſunder ſo es die notturfft des glaubens/ vnd das heyl die beuolhen gemeyn antrifft/ ſich als ein feſte mawer für des Herrn hauß darſetzen/ vnnd jre ſeele für jre ſchefflein dargeben ſollen/ ſunſt ſeyen es nicht hirten/ ſunder taglöner. *Si quis. Liberius Pa. Suggeſtū eſt. Sciſcitatis. Aduerſitas.*

Cauſa. viij. Queſt. i.

Zugleicher weiſe/ wie die ſtatt eins Regiments/ den die darnach ſtreben/ billich zuweigern/ Alſo iſt ſie auch den/ ſo das Regiment fliehen zuleyhen/ vnd der/ der allein regiern vnd herſchen/ vnd nit nutz ſein wil/ der iſt zu keinem Biſchoff tüglich. *Gregorius. In Scripturis. Auguſtinus. Qui Epiſcopatum.*

Die handeln offenlich wider Chriſtum/ die auß gūſt vnd nit billicher verdienſt oder tügligkeyt/ yemandt zu der kirchen ſtandt kommen laſſen. *Hieronymus. Qui uos.*

Keiner

Hieronymus. Licet ergo.

Keiner ſol zu Prieſterlichem ſtandt erwelt werden / er ſey dann fürtrefflicher/heyliger vnd gelerter dann andere/ Darumb auch vonn nötten iſt/das in ordinirung vnnd erwelung eins Prieſters/ das volck gegenwertig ſey/ das da wiß / vnnd davon zeugſchafft geb / das ein Prieſter dermaßē geſchickt ſey / wie auch Paulus ſagt/ Er muß aber auch haben ein gutt gezeugknüs von denen die drauſſen ſindt.

Oportet.

Das der/ ſo andern zu einem lehrmeiſter vnd hirten verordnet wurdet/ ſein lere/ gemeß der ſchickligkeyt denen die er lernen ſol/ richten vnd ſchicken/ vnd darumb fürtrefflich gelert/ vnſträfflich/ tapffer vnnd forchtſam ſein ſol.

Hieronymus. Audacter.

Es wurdet der kirchen zůuilmaln ein oberer vñ hirt gegeben / wie das verdienſt der gemeyn verurſacht / vnd wie wir ye zuzeyten vil ubels vor Gott dem Herren handeln/Alſo erlangen wir einen oberern nach vnſerm hertzen.

Auguſtinus. Sunt in Eccleſia.

Das in der kirchen gar vil fürſteer erfunden werden/ die nach den worten Pauli/ das ihr ſuchen / vnnd nicht das das Chriſti iſt / dz iſt die Chriſtum nicht vmb ſunſt lieben / Auch Gott nit vmb Gotswillen ſuchen/ dem zeytlichen nutz anhangen/ ehre von den menſchen/ Die aber ſo ſolchs thun/ ſeyen taglöner/ vnd nit billich vnter die kinder Gottes zuzelen.

Vereor.

Sanct Auguſtni ſpricht alhie/ das er ſich ſcheme/ dz die menig des volcks/ vil Biſchoff richtē vñ vrteyln werde/darumb dz ſie ſich von d kirchē abziehen/ vñ die ding die einē Biſchoff nit billich zugehörn/ treyben vñ vbē.

Das

Das die Biſchoff nit billich andere ſtraffen/ die jre pfaffen nit jn billicher zucht halten vnd ſtraffen/ vnnd ſpricht hie ſant Ambroſius/ Warumb ſol jch doch meine ſün ſtraffē/ ſo jch meine brüder nicht beſſern mag? Oder warumb ſol jch gegē den leyen zürnē/ ſo jch auß ſchā gegen meinem mitgenoſſen ſtill ſchweig? *Ambroſius. Quid autem.*

Queſt. ij.

Das in erwelung eins Biſchoffs/ nit auff eygnen nutz/ nicht auff ſchenck vnd gab/ oder auff verdienſt vñ fürderung der freunde/ ſunder auff den gemeynen nutz geſehen werden ſol/ dann ſunſt/ ſo muß d̾ ſo ſolcher geſtalt erwelt wurdet/ dē des fürdrung er jn der wale empfunden hat/ auß not vnterthenig ſein. *Gregorius. Illud quidem. Dilectißimi.*

Cauſa. x. Queſt. i.

Werden die Biſchoff für ſträfflich angezogen/ das ſie jre beuolhne kirchen jm Jar/ mit predigen vnnd anderm nit heymſuchen vnd viſitirn/ vnd doch wöllen dz man jnen nichts deſter minder gelt ſolt geben/ welchs aber ein zwifache ſmach ſey/ Nemlich der verſeumbkeyt/ vñ dann des geytz halben/ Vnd das ein Biſchoff mitt ſeiner perſon/ Oder wo er das auß alter/ ſchwacheit/ oder andern mercklichen verhinderungen ſelbs nicht vermög/ durch tapffere geſchickte Prieſter alle Jar ſein Biſtumb viſitirn/ die kirchen beſehen/ vnd ſich der kirchen diener lebens vnd weſens erkündigen ſol. *Ex Concilio Toletano. Relata. Epiſcopum. Ex Concilio Terraconēſi. Decreuimus.*

Cauſa. xi. Queſt. i.

E   Das

Ambroſius. Si tributum magnum. Item Diſti. 36 Supra Diſtin. 10.

Das die geyſtlichen/den weltlichen Oberkeyten tribut vnd ſtewr geben/vnd jn weltlichen ſachen der weltlichen Oberkeyt vntertheniq ſein ſollen. Dan dieweil d Sun Gottes (ſpricht Ambroſius) dē zins bezalt hat/ wer biſt du dann/das du vermeynen wilt/ den nit zubezalen: wie er dann auch hie ſanct Paulus vñ Peters ſpruch/das man der weltlichē Oberkeyt gehorſam leyſten ſol/anzeucht.

Queſt. iiij.

Petrus. Quicunq;.

Welcher einē lerer der warheyt betrůbt od beſchwert/ der ſündigt jn Chriſtum/bewegt auch Gott vnſer aller Vatter wider ſich/darumb er dann auch des ewigen lebens beraubt wirdt.

Ex Concilio Aluernenſi. Nullus. Gelaſius Pa. Cui eſt. Auguſtinus. Quid obeſt. Non debet. Etſi.

Dasman keinen von geringer ſachen wegen jnn dē bann thun/das auch keinem menſchen eyniche vngerechte vrteyl ſchaden/dieſelbig auch nicht krefftig ſein/ vnd das keiner ſchuldig ſein ſol/ſich von einer vnrechtlichen gefelten vrteyl abſoluirn zulaſſen/deßgleychē ſol der nit billich ein rechliche ſtraff leyden/der vnbillich verdampt vnd verurteylt jſt/vnd ſpricht hie ſanct Auguſtin/Was ſchadet es dem menſchen/das jne die menſchlich vnwiſſenheyt auß der tafel diſes zeytlichē lebens vnterſteet zutilgen/ſo jne doch auß dem buch des lebens ein böß gewiſſen nicht außtilgt: vnd ob du wol zeitlich von einem menſchen verurteylt wurdeſt/ Ob auch der richter gleych wider den heyligen Ciprianum ein vrteyl felt (alſo meldet der Canon hie diſen heyligen marterer für ein exempel) ſo jſt do zwiſchen dem yrdiſchen vnnd

welt-

weltlichen Richterſtul ein groſſer vnterſcheydt / vonn dem vnterſten nympt er das vrteyl / von dem oberſten die ewige kron.

Das wir der menſchen nachrede gar nit achten / ſun der vnſerer gewiſſen warnemen ſollen wañ die vnſträff lich ſein / ſollen vns die menſchlichen beſchuldigung / wo wir die ſouil müglich fliehen / gar nicht anfechten. Gregorius Papa. Non homi num.

Das die vor Gott vermaledeyet vnd ein greůl ſein / die das gerecht vnrecht / das vnrecht gerecht nennen / das auch die das ewig wee / der vermaledeyung erlangen / die das gut böß / das böß gut nennen / vnd die finſternus zum liecht / vnd das liecht zur finſternus machē wöllen. Gregorius. Si quis Eſaias Ve qui.

Die berauben ſich ſelbs des gewalts zupinden vnd zuentbinden / die ſich deſſelben nit nach den ſitten vnnd dem weſen der vnterthanen / ſunder zu jren luſten gepꝛauchen / dann der jſt wirdig ſein freyheyt gar zůuerliren / der ſich ſeins gewalts darinn mißpraucht. Gregorius. Ipſe ligandi. Priuilegium.

Das die Richter zůuor die geyſtlichen / inn jrem richterlichen ampt / den höchſten fleyß die warheyt zuerkündigen gepꝛauchen / ſich auch die ding die einē richter von der warheyt abwenden mögen / nemlich Forcht / Geytz / Neydt / Lieb / Barmhertzigkeyt ꝛc. dauon keins wegs abziehen laſſen / oder jr vrteyl vmb gelt verkauffen ſollen ꝛc. Qui recte. Summopere. Non licet. Quatuor modis. Quicunq̃. Quiſquis.

Welcher verlaugnet / das er ein Chriſt ſey / der verlaugnet on mittel Chriſtum / dann der jſt nit allein ein widerſprecher vnnd verteter der warheyt / der die war- Chryſoſtomus. Nolite.

heyt vberſchreyt/ vnd dafür die vnwarheit ſagt/ Sunder auch der/ der die warheyt nit frey bekent/ die ſich doch frey zubekennen jn alweg gebürt/ vnd darumb jſt auch ein yeder ſchuldig/ die warheyt der er auß der ſchrifft bericht jſt/ kecklich zůuerfechten/ Wo ers aber nicht thut/ ſo verlaugent vnd verret er die warheyt/ Dan mit dem hertzen glaubt man das man frumm vnnd rechtuertig wirdt/ ſo man aber mit dem mundt bekendt/ ſo wurdt man ſelig.

Auguſtinus Plerunq;. Gregorius. Illud plane.

Das dem der vnrechtlich vnd wider billichkeyt jnn den bann gethan wurdet/ ſolchs vil weniger ſchaden fügt/ dann der ſo in den bann fellet/ vñ darumb wurdt nit vnzeytlich durch den Propheten geſagt/ Sie tödten die ſeelen die nit ſterben/ vnd machen die ſeelen lebendig die nit leben.

Auguſtinus Non ſemper. Hieronymus. Si dominus Ambroſius. Iulianus. Auguſtinus Qui reſiſtit Iſidorus. Si is.

Das niemandt die yhenen hören oder jnen gehorſam ſein ſol/ die etwas vnrechtlichs vnd wider Gott gepietē/ dann wiewol man der Oberkeyt ſol vnterthenigkeyt leyſten/ vñ wer der Oberkeyt widerſteet/ der widerſteet Gottes ordnung/ So gepürt doch vil mer des geyſts herren/ dann dem herrn des leybs gehorſam zuſein/ Wann vnns nun die Oberkeyt etwas gepeut das dem wort Gottes oder der ſchrifft nicht entgegen jſt/ ſollen wir vns in ſolchem als die knecht jrem herrn gehorſamlich vnterwerffen/ Wann er aber in ſolchem ein widerwertigs gepeut/ ſo ſollen wir antwortten/ Sich gepürt Gott mer gehorſam zu ſein dann den Menſchen.

Der/ ſo den die ſündigen/ zuſicht vnd bewilligt/ vñ

be-

beſchützt vnd verteydingt einen andern der sträfflich hādelt / der wirdt vermaledeyt ſein vor Gott vnnd den menſchen/vn̄ mit der aller herteſten peyn geſtrafft/welcher nun verbeut dz von Gott gepotten iſt/ oder wil gebieten/ dz Gott verbeut/ der ſolle allen den die Gott liebē ein greuel ſein / ſol auch für ein falſchen zeugē Gottes vnd ein gotßleſterer gehalten werden. *Iſidorus* *Qui conſentit.* *Si is.*

Cauſa. xij. Queſtio. i.

Das die iungen/ ſo man zu der geyſtlichkeyt zeucht beyeinander jn einer wonun ſein/ vnnd einem tapffern man auß den eltern beuolhen werden/ vnd daſelbſt jnn aller eerlicher geyſtlicher zucht vnd Gotsforcht aufferzogen werden ſollen. *Ex Concilio Toletano.* *Omnis ætas.*

Bey den kirchen ſollen Clöſter ſein / daryn die geyſtlichen der kirchen (nit die Münch wie wir die nennen) geyſtlicher zucht vnd erberkeyt obligen/ſollen auch Erbare vorſteer vnnd diener haben / durch der leben vnnd kunſt ſie eerlich vnd Chriſtenlich vnterwiſen vnd gehalten werden. *Eugenius & Leo papa.* *Neceßaria.*

Auß diſem Canon / findet ſich ye lautter/ das die Clöſter allein Zucht ſchulen vnd nit Teuffels gefäncknus der ſeelen vnd gewiſſen/ wie ſie yetzo bey vnns ſein geweſt. *Hieronymus.* *Clericus*

Das die geyſtlichen nichts weltlichs beſitzen / vnnd nichts ands dann was Gottes iſt warnemen/ ſich auch mit weltlichen händeln vnd ſachen nit bekümmern/ vn̄ alle ding vnter jnen gemeyn haben ſollen. *Ambroſius.* *Cui portio* *Gregorius.* *Quia tua* *Vrbanus Pa.* *Scimus uos.*

Gelaſius pa. Quatuor autem. Simplicius Papa. De redditib.

Das die Biſchoue alle gütter die ſie beſitzen vnd haben/ jn vier teyl/ den einen für ſich vnd die jren/ den andern zu vnterhaltung der geyſtlichen oder kirchen diener gebrauchen/ den drytten den armen/ vnd den vierten zu erhaltung der kirchen vnd gotsheuſer außteylen ſollett.

Hieronymus. Gloria Epiſcopi.

Alhie/ werden die Biſchoff hoch beſchuldigt vnd für ſträfflich angezogen/ die jn aller wolluſtleben/ die auch die kirchen vnnd altar jnn mancherley wege köſtlich zieren/ vnnd gar keinen fleyß darauff wenden wie frumme/ rechtſchaffne diener Chriſti vnnd ſeiner gemeyn erwelt vnud verordent werden/ die auch den armen notleydenden nit zuhilff kummen/vnd das mer iſt/das jr abziehen/ Welchs aber aller rauber grauſamkeyt ubertrifft.

Ex Concilio Triburienſi. In Eccleſiaſtico. Ex Concilio Varienſi. Præcipiendum. Quibus peccata.

Das vmb eynich grab oder begrebnus der todten/ gar nichts ſol gegeben/ ſunder das alles frey vnd vmb ſunſt mitgeteylt werden/ das auch die geweychten ſtett/ keinen von ſünden entledigen oder nach dē ſterben helffen mögen.

Cauſa. xiij. Queſt. ij.

Hieronymus. In præſenti.

In diſem leben/ mag ein menſch dem andern durch getrewe fürbitt gegen Gott/ oder gutte Chriſtenliche Räthe zuhilff vnd tröſtung kummen/ Aber nach dem todt/ ſo wurdt allen den/ die on glauben oder buß verſchiden

ſchiden ſein eynich fürbit gar nit nützẽ/ auch weder Hiob/ Daniel oder Noe für vns bitten/ ſunder ein yeder ſein eygen purd tragen.

Das es nit ſträfflich ſey/ auß menſchlicher güttigkeyt naturlicher neygung/ vmb die verſtorben zutrawern/ Aber alſo zu trawern/ als die ſo kein hoffnung künfftiger aufferſtehung haben/ das iſt ein groſſe kleinmüttigkeyt/ Das es auch gantz verkerte meynung ſey vmb vnſer oder ander perſonen abſterben hoch zutrawern/ Wir bitten das Gottes will beſchehen ſol/ vñ ſein will iſt/ vns von diſer welt zůuordern/ das wir deſſelben willen nicht gehorchen/ ſunder widerſtreben/ vnd gleych/ den widerſpenſtigen knechten für das angeſicht vnſers Herren mit aller traurigkeyt kümen/ geen auch auß zwanck vnd nicht mit guttem willen võ diſer welt/ vnd wöllen võ dem mit gröſſer belonũg verſehen ſein/ zu dem wir doch vngern kummen. Ciprianus. Quam prepoſterum. Iohã. Criſoſt. Vbicunq;. Anaſtaſius. Habent forſitan. Ex Concilio Toletano. Qui diuina.

Cauſa. xvi. Queſt. i.

Welcher den Apoſtoliſchen mennern/ vnnd den predigern des Euangelions/ zu notturfftiger jrer vnterhaltung nicht fürderlich iſt/ der verdampt ſich ſelbs. Hieronymus. Apoſtolicis.

Cauſa. xxij. Queſt. iiij.

Das die Biſchoff vnnd andere geyſtlichen/ ſich mit köſtlichen ſcheynbarn kleydern nicht ziren/ oder ſunſt andern wolluſt des leybs gebrauchen ſollen/ bey einer ſtraff. Synodus. 7. Omnis iactura. Zacharias Papa. Epiſcopi.

Cauſa.

Auguſtinus.
Ita ergo.
Idem.
Tu malum.
Auguſtinus.
In dolo.
Hieronymus.
Animaduertendum.

Das es nit ſünd ſey / von gemeyns fryds wegen / vnd jn notturfftigen dingen zuſchwern.

Queſtio ij.

Der ſchwert betrieglich / der anders handelt dann er durch ſein jurament verheyſt vnnd zuſagt / dann eyd ſchweren ſol haben diſe drey geſellē / Nemlich warheyt / das recht / gericht vnd die gerechtigkeyt.

Darauß verſteet nun ein yeder wie Chriſtlich es jſt / ſo ein Biſchoff jm eingang ſeins Biſchofflichen ampts ſchwere / mer dann einen artickel da er gewißlich weyß / das er ſie weder haltē wil / oder kan / von dē er ſich auch zu ſtund abſoluiern läſt / vnd ob dz / laut diſes Canons / nicht ein offenlicher betrug ſey.

Auguſtinus.
Primum
Cum humilitatis
Nec artifitioſo.

Von achterley geſchlecht der lugen / vnter denen dz erſt ſchwerſt vnd färlichſt jſt / auch der höchſten ſchedlichſten laſter eins / ſo man jnn der Lere vnſer Religion vnd glaubens leügt / oder die vnwarheit ſagt / Das auch keinen gezimpt / weder auß demut / hoffart / durch fürſetzlich geſchickt lügen / oder ſchlechte einfeltige wort zuliegen / od yemandt zubetriegen / dan wie die vnwarheyt geſagt wurdt / ſo tödtet ſie die ſeelen.

Auguſtinus.
Faciat homo.
Si quis.

Das wir mit vnſer ſündt / eins andern heyl / nicht furdern ſollen.

Queſtio. iiij.

Das

Das mann vnzimliche thörichte glübd keins wegs halten/ſunder dauon abſteen ſol/ damit man nicht ſündig/ das auch dergleychen gelübd niemandt zuhalten ſchuldig ſey/ ſunderlich aber/ was wider Gottes gebott iſt. Ex Concilio Toletano. 8. Si publicis. Ambroſius. Eſt etiam Auguſtinus. Quod Dauid iurauit. Inter. Iſidorus. In malis. Non eſt. Si quis. Beda. Si aliquid. Auguſtinus. Ille qui. Iohan. Chryſoſto. Iuramenti.

Queſt. v.

Das der/ ſo einen andern zu einem meyneydt dringet/ vil erger vnd fürtrefflicher iſt/ dann ein todtſchleger.

Das zwiſchen einem eydt/ vñ vnſer rede/ bey Gott kein vnterſcheydt iſt/ dann zu gleycher weyſe/ wie im eydtſchwern/ kein mißtraw oder mißprauch ſein ſol/ Alſo ſol auch in vnſer rede kein lügen ſein/ dann bedes nemlich der Meyneydt vñ die Lügē/ werden durch Gottes gericht vnd vrteyl verdampt.

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt iſt es/ ſich für ein Chriſten zurümen/ vñ im werck Chriſto nit nach zůuolgen/ Ein lügen iſt es auch/ ſich für ein Prieſter vñ andern geyſtlichen zurümen/ vnd das ſo dem ſelben Ordē entgegen vnd widerwertig iſt/ zuhandeln. Ambroſius. Cauete fratres.

Cauſa. xxiij. Queſt. i.

Das ein frümer Gottſeliger menſch bereyt ſein ſol/ das ubel vnnd die boßheyt deren zuleyden/ die er gern gut vnd frum ſehe/ vnd dergleychen gebott der gedult ſollen vil mer mit dem hertzē dann durch die euſſerlichē leybliche geberde gehalten vnd gefaſſt werden. Auguſtinus. Paratus.

F Das

Auguſtinus. Militari. Apud ueros. Iſidorus. Iuſtum eſt. Auguſtinus.

Das kriegen nit ſträfflich ſey / ſunder vmb raubs willen zukriegen / jſt ſündt / Den gemeynen nutz zu regiern / jſt nit ſündtlich / Aber darumb den gemeynen nutz zu regiern / das deine reychthumber durch ſolchs gemert werden / jſt verdamlich / Vnnd daß diß gerechte auffrechte krieg ſein / die nicht vmb zeytlicher begird oder grauſamkeyt willen / ſunder von frydts wegen beſchehen / auff das die böſen geſtrafft / vnd die gutten erhalten werden.

Queſtio iij.

Auguſtinus. Maximianus. Noſtri. Ex Concilio Carthagineñſ. Ab imperatoribus. Ambroſius Non inferēda Anaſtaſius Qui poteſt

Das die biſchoffe vnd vorſteer der kirchen / zu beſchützung jrer gemeyn / den Keyſer vmb hilff anſuchen ſollen / als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Welcher ſeines nechſten begegente ſchmach vnd gewaltſam nicht vertreybt vnd verſicht / ſo er dz wol thun möcht / Auch dē böſen nicht widerſtandt thut / der jſt dēſelben gleych / vnd jrer boßheyt theylhafftig.

Queſtio. iiij.

Auguſtinus. Oſtendit. Tollerandi Quantus. Tu bonus. Forte. Hieronymus. Qui ſecundū.

Das man die böſen / vnter der Chriſtenlichen gemeyn gedulden / die auch allein brüderlich ſtraffen / vnd nit leyblich / ſunder geyſtlich von denſelben fliehen / das jſt / das man durch ordenliche ſtraff jn jre ſünden nit bewilligen ſol / dann ein fleyſchlicher menſch veruolgt einen geyſtlichen / der aber nach dem geyſt geborn jſt / veruolgt keinen leyblichen.

Das die böſen / vnd die mit offenlichen laſtern beladen

den

den ſein / ſollen durch den rechten Chriſten Bann ge- ſtrafft / vnd wie ſo ſollen ermant / vnterwiſen / vnd ge- duldet / aber mit der that nicht geſtrafft werden / durch die Biſchoue / Dann die ſo zur ſeligkeit verordnet ſein / werden on ſtreych vñ peen gebeſſert / die aber ſo verdãpt werden ſollen / den iſt ſtraffen on frucht. Auguſtinus. Quidam Cum quiſq; Obtineri. Ipſa pietas.

Die nemen das ſchwert (laut des Euangelions) vnordenlich vnd verderben damit / die weder durch ge- heyß oder bewilligung der rechten ordenlichẽ Oberkeyt / vnterſteen blut zůuergieſſen. Auguſtinus. Ille gladium.

Das Gott zu zorn bewegt wurdt / wann die böſen vnd sträfflichen nit gezüchtigt werden / dañ in ſtraffung der böſen / hat Gott ein wolgefallen. Gregorius. Si quis Ambroſius. Sic a.

Queſt. V.

In diſem Canon wurdet lautter außgetruckt / das man die ketzer mit dem todt nit ſtraffen ſol / das es auch keinem Chriſten zuſtee / Dann vngeachtet das etliche Donatiſten neben irer ketzerey / auch an etliche Chriſtẽ lichen Priſtern ein mordt begangẽ hettẽ / Ermant doch ſanct Auguſtin den richter Marcellianũ / das er dieſelbẽ nit zutodt ſtraffen / vñ dariñ das gewiſſen / vnd was die Chriſtlich zucht eruordert / bedencken wol. Auguſtinus. Circumcel- liones. Pena illorum.

Die dem götlichen wort vnd deſſelben lerern nit ge horchen / vnd ye in offenlichen vbertrettungen verhar- ren wöllen / die ſollen durch den weltlichen gewalt ge- ſtrafft werden. Ex concilio Turo. 4. Inceſtuoſi. Auguſtinus. Sunt quædã. Cyprianus.

Der weltlichen Oberkeit ſchuldigs ampt iſt / dieb- Rex debet.

 ſtall

ſtall zůuerbieten vnd zůfurkummen / Eebruch zuſtraffen / die gotloſen von dannen zuthun / die todtſchleger / meyneydig ꝛc. nit leben zulaſſen / vnnd den kindern nit zugeſtatten / das ſie gotloß vnnd ubel leben ꝛc. dann ſie trågt nit vergebenlich das ſchwert / ſunder von der ſtraff wegen der ſchuldigen / vnnd andere durch jr forcht zuerhalten.

Auguſtinus Quiuicijs. Welcher den laſtern / damit ſie auffwachſen / ubersicht / vnd geneygt iſt / auff das er die ubertretter nit erzürne od' beleidig / der iſt eben ſo barmhertzig / als der eynem kindt darumb ein meſſer nemen wil das es nit weyne / vnd fürcht doch nit / das er ſelbs daſſelb nachmals alſo verwundt / oder gantz todt beweynen muß.

Iſidorus. Principes ſeculi. Die Fürſten diſer welt (ſpricht Iſidorus) ſollẽ wiſſen / dz ſie Gott můſſen ſchuldige rechnung geben / vmb jrer gemeyn vnd kirchen willen / die ſie Chriſto zubeſchirmen annemen / Dann es volg durch glaubige Fürſtẽ / merung frydlicher eynigkeyt vnd geyſtlicher zucht / oder aber zertrennung deſſelben / So wurdet doch der rechnung von jnen vordern / der ſeyn gemeyn vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat.

Queſtio. viij.

De Epiſcopis Iohannes pa. Nimirum. Nicolaus pa. Reprehenſibilem. Das die Biſchoff vnd andere geweychte perſonen / nicht kriegen / zu felt ziehen / oder ſich eins leyblichen oder andern waffens / dann des wort Gottes gebrauchẽ ſollen / Dann krieg zuuben / deßgleychẽ dz vnſer vor krieg zůuerwaren / vnd von harniſch vnd waffen zuhandeln / gehört der weltlichen Oberkeyt zu.

Auß

Auß dem verſtehet ein yeder leychtlich / wie göttlich vnd geſchickt es jſt/ ein Biſchoff/ vnd daneben ein weltlicher Fürſt zuſein / zu veldt zuziehen / zu kriegen vnnd andern zuhelffen/ vnd ſich mit jnen zukriegen zůuerbinden/ vnnd dann dem Biſchofflichen ampt ein hütlein auffzuſetzen.

Man würfft vnns für (ſpricht ſanct Ambroſius) Als ob dem keyſer alle ding zuthun gezimmen/ vnd dz alle ding ſein ſeyen/ Dem antwurt jch alſo/ keyſer laß dich nit beſchweren dafür zuhalten/ das du jnn den dingen/ die Gott zugehörn/ eynich keyſerlich gerechtigkeyt oder recht nit billich haben ſolſt / Erheb dich nicht/ ſund wilt du langwirig regiern / ſo biß Gott vnterworffen/ Dañ es jſt geſchriben/ Gebt Gott was Gott zugehört/ dem keyſer was des keyſers jſt. Ambroſius. Conuenior

Das die kirch/ von jren zeytlichen güttern/ vmb erhaltung willen gemeynes fryds vnd rue/ vnd damit ſie beſchützt vnd beſchirmbt werdt/ dem keyſer billich tribut vnd ſteur geben ſol. Vrbanus Pa. Tributum

Causa. xxiiij. Queſt. i.

Der jſt kein Chriſt/ er jſt auch böß/ er jſt eyn feynde vnd mag Gott den almechtigen für keinen vatter haben/ der die eynigkeit der gemeinen Chriſtenlichen kirchē nit helt / Wann zwen auß euch (ſpricht Chriſtus) jnn meinem namen verſamlet ſein ꝛc. Wie mag aber yemandt mit dem andern/ vberein kommen/ der mit dem leyb der kirchen/ vnd der gantzen bruderſchafft nit vberein Cyprianus. Alienus.

ein kumpt? Wie mögen aber zwen od drey jn dē namen des Herrn verſamlet ſein / da offenbar jſt/ dz ſie ſich vō Chriſto vnd ſeinem Euangelio ſundern.

Auguſtinus. Vbi Sana

Wo nit ein rechter glaub jſt / da mag auch nicht rechte frumbkeyt oder gerechtigkeyt ſein/ Dann der gerecht lebt ſeines glaubens/ Desgleychen / wo nicht rechte lieb jſt/ da mag auch nit frümbkeyt ſein / dann die lieb des negſten thut nichts böſes/ Wann nun die ketzer dieſelben lieb hetten/ ſo würden ſie auch den leyb Chriſti/ das jſt/ die Kirchen/ nicht zureyſſen.

Queſt. iij.

De illata. An non Itaq; Si quis.

Vonn der peen der yhenen / ſo yemandt vnrechtlich vnd wider billichkeit jn den bann thun/auch die vrſache darumb man einen jn dē ban thun ſol/ vnd ſunderlich / wo yemandt dē andern todtſchlecht/ bilgram beraubt / auch die kauffleüt mit newen zöllen vnnd meüten beſchwert/ der ſol jn den bann gethan werden.

Auguſtinus. Qui in eccleſia. Leo Papa. Quid autem.

Das diß ketzer ſeyen / die jn der Chriſtenlichen kirchen was gotloß vnd vngerechts halten/vnd ſo ſie darumb geſtrafft auch zur beſſerung vnnd dem das recht vnd Chriſtenlich jſt/ ermandt werden/ mit gewalt widerſtreben/ vnnd jrer vergifften lere nicht abſteen/ſunder die zůuerfechten vnterſteen / Vnd was jſt ergers (ſpricht der Babſt Leo) dann gotloſe lere zuhalten / vnnd den mer verſtendigern vnnd gelerten nit zugehorchen? Aber jn die torheyt fallen alle die / ſo die warheyt zuerkennen durch die finſternus verhindert werden / das ſie

nit

nit zu den Apoſtoliſchen ſchrifften/ nicht zu den Euan-
geliſchen auctoriteten/ ſunder zu jnen ſelbs lauffen vnd
werden darumb meyſter aller yrrſal/ das ſie jünger der
warheyt geweſt ſein.

Der eins andern yrrſal verteydingt vnnd beſchir- met/ der iſt vil ſträfflicher vnnd verdamlicher/ dann der der ſelbs yrrt/ dann nicht allein yrrt er/ ſunder er gibt auch andern einen anſtoß des yrrſals den er be- ſtettigt/ vnnd diweil ehr ein meyſter des yrrſals iſt/ ſo iſt er nit allein Ketzer/ ſunder für ein Ertzketzer zu- halten. Vrbanus pa. Qui aliorũ.

Jnn vberlauffung der alten Hiſtorien/ kan jch nye- mandt anders finden/ der die kirchen ye zuriſſen/ vnnd das volck vonn dem hauß Gottes verfürt hab/ dann die ſo zu prieſtern von Gott verordnet warn/ vñ zu pro- pheten/ das iſt zu auffſchawern/ darumb werden dieſel- ben jn ein grauſamen ſtrick verwandelt/ die an allen ortten ergernüs anrichten/ ſpricht jnn diſem Canon Sanct Hieronymus. Hieronymus. Tranſierunt.

Das die götlich fürſichtigkeyt/ darumb ſouil ketzer mancherley yrrſalen kummen leſt/ auff das die bewer- ten offenbar werden. Auguſtinus. Ideo diuina

Cauſa.xxv. Queſt. i.

Das die hirten/ den die Chriſtenlichen ſchefflein be- uolhen ſein/ dieſelben mit allem fleyß vnd ernſt weiden/ vnd jr wolffart vnnd heyl on ſaumnüs getreulich wa- Leo papa. Diuinis prae- ceptis.

chen ſollen/ vnd wo ſie das nicht thun/ ſo werden ſie dar durch offentlich uberwunden/ das ſie den höchſten Hirten Gott den almechtigen nicht lieb habē/ dieweyl Chriſtus ſeine Schefflein Sanct Peter/ zuweyden nit ehr beuolhen hat/ biß er von jme zum dryttenmal höret/ das er jn lieb het.

Vrbanus pa. Sunt quidam.

Wiewol dem Römiſchen Biſchoff zuſteet newe geſetz zumachen/ So hat er doch daſſelb/ jnn den dingen vnd ſachen allein macht/ dauon jn den Euangeliſten/ Propheten nichts außdrucklichs geredt iſt/ Jn den dingen aber/ darin der Herr vñ ſeine Apoſtel/ auch die heyligen vätter die jnen nachgeuolgt was offenlichs vnnd beſchließlichs geſetzt vnd verordent haben/ da gezimpt dem Babſt nit allein/ eynich new geſetz gar nit zumachen/ Sunder vil mer dieſelben götlichen ſatzung mitt ſeele vñ blut zubeſtettigen/ dann ſolt er ſich vnderſteen/ das ſo die heyligen Apoſtel vñ Propheten gelert habē/ zuprechen (welchs aber weyt vonn dannen ſey) So wurdt er damit uberwunden/ das er vil mer yrret dann eynichen gewiſſen ſententz geb/ ſo ſich doch die zum höchſten dauor hütten ſollen/ die die Chriſtenlichen kirchen vor den liſtigen anſchlegen der wölff/ yedes mals zum beſten bewart haben/ dann alles das ſo wider die Euangeliſchen Apoſtoliſchen vnnd Prophetiſchen lere gehandelt wurdet/ kan mit nichten eynichen beſtandt haben.

Zozimus pa. Contra ſtatuta. Marcellus pa. Omne quod

Hormiſda pa. Prima ſalus.

Das anfencklich erſt heyl/ iſt/ die regel eines rechten warhafften glaubens fleyßig zubewaren.

Pelagius pa. Satagendum.

Jn diſem Canon erfindet ſich/ das der köng Gilbertus

lus auff vorgeenden verdacht/den er wider den Babſt Pelagium des glaubens halben gehabt/ſeinen Legatē zů ſelben Babſt gen Rom verordent/vñ rechenſchafft ſeins glaubens vonn jme begert/die hat der Babſt dem geſandten ſchrifftlich vnd mündtlich geben.

Darin er bekent/das er auß vermög der götlichen geſetz/mit ſeinem glauben/der heyligen ſchrifft ſchuldigklich vnterworffen ſey.

Quęſtio. ij.

Durch die keyſerlichen ſatzungen iſt offenlich fürſehen/das die ding ſo den keyſerlichen geſetzen entgegen/nicht allein vnnütz/ſunder für vnkrefftig zuhalten ſein. Gregorius. Imperiali.

Cauſa. xxvi. Quęſt. ij.

Welcher on den Seligmacher Heyl wil haben/vñ helt dafür/das er on die warhafftig weyßheyt klug werden mög/der iſt gewißlich nit geſundt/ſunder kranck/er iſt nit klug ſund ein narr/vñ wurdt in ſtetter kranckheyt arbeyten/vnd in ſchedtlicher blindtheyt alſo narret vnd tötheyt bleyben/derhalben ſo iſt alle erforſchung vnd alle fürſehung die von zauberiſchen künſten/oder vonn den böſen geyſten jnn anbettung offenlicher abgötterey fügenummen würdet/mer für den todt dañ das leben zuhalten/vnnd die damit vmbgehn/wo ſie ſich nit beßern/eylen zu dem ewigen verderben/vnd werden alhie/alle zaubereyen/ſuperſtition vñ mißglaubig Auguſtinus. Qui ſine. Et ibi q. 3. 4. & 5. per totum.

G ſträff-

ſträfflich künſten/wie die namen haben mögen/hoch geſtrafft vnd verbotten.

Queſtio. vij.

Augustinus. Quis existimaret.

Wider die/ſo jre ſachen auff ſunder zeyt/monat/vñ tag anfahen/ vnnd dafür halten wöllen/ das es jne auff ein ſtundt vnnd zeyt glücklicher zuſtee dann auff der andern.

Cauſa. xxvij. Queſt. i.

Augustinus. Nuptiarum.

In diſem Canon ſetzt Sanct Auguſtin gar lautter/ das die heyraten vnnd Eeſachen/ die von den Cloſterleüten beſchehen/ vngeachter jrs beſchehen glübds/ für krefftig vnd beſtendig gehalten/vnnd keins wegs (wie etlich vermeynen) zertrent vnd zerriſſen werden ſöllen/ ſtrafft auch die/die da ſagen/ dz dergleychen Ee nit rechte Ee oder heyrat/ſunder Eebruch ſeyen/ Mit anzeyg der vrſachen jres vngrunds vnnd mißuerſtands/ vnd das die gutheyt der heyratten oder Ee/allweg gut ſey ꝛc. Wol ſey es ſündtlich vnd ſträfflich/ das beſchehe glübd ſo ſie Gott gethan haben zuprechen/ Aber darumb ſöllen jr gethane heyraten nicht vnkrefftig/ſunder für götlich vnd Chriſtenlich zuhalten/ von nyemandt zerriſſen/ auch die Eeleüt nicht für Eeprecheriſch gehalten werden/ Dergleychen meynung wurdt alhie vom Babpſt Gelaſio auch gar lauter geſetzt.

Gregorius Sunt qui.

Das von eynichs geyſtlichen Cloſter lebens wegen/ die Ee mit nichten ſöllen zertrent/ auch keinem Eegenoſ

noſſen/on des andern erlaubnüs/jn einen geyſtlichē ordē zukummen/zugelaſſen werden/Dann keinem man gezimpt vonn yrgent einer vrſach wegen ſein weyb zůuerlaſſen/dann allein vnd der hurerey wegen. Agathoſa. Auguſtinus. Situs.

Cauſa. xxx. Queſt. v.

Das keiner/vor gnugſamer ordenlicher vnnd warhaffter erfarung/verhörung vnd zeugſchafft/weder gericht oder verurteylt werden ſol. Hugriſtus pe. Nullum.

Cauſa. xxxij. Queſt. iiij.

Das alle vnkeüſch/auſſerhalb des Eeſtandts/nit allein jm werck/ſunder auch die vnzimlichen vnkeüſchen begirden verpotten vnnd ſündt ſeyen/Das auch keinem Egnoſſen gezimpt/es ſey das ander kranck/vngeſtalt/blindt/Lam/od ſunſt vngeſchickt/vmb yrgent derſelben oder einer ander vrſach willen/ſich vonn ſeinem Egenoſſen zuſcheiden/auſſerhalb offenlicher Hurerey. Ambroſius. Nemo ſibi Gregorius Qui uiderit. Iſidorus. Non mechaberis. Ambroſius. Horrendus. Auguſtinus. Si uxorem.

Cauſa. iij. Queſtio. ij.

Das die prieſter/jre Eeweyber/wo dieſelbē jre Eeprechen/nit tödten/ſund jn jren heuſern gefencklich enthalten mögen. Ex Concilio Toletano. Placuit.

Auß dem erſcheyndt klärlich/dz auch die alten Chriſtenlichen Concilia den prieſtern Eeweiber zugelaſſen/vnd durch diſe ſatzung außdrucklich bekrefftig habē.

Ambroſius. Petrus. Iohan. Chryſoſto. Lachrimæ Auguſtinus. Magna pietas.

DAs ein rewig vertreulich hertz/ auff die eynig göttlich verheyſſung/ zu abtilgung menſchlicher begangner ſundt/ gnugſam ſey/ on alle mündtliche beycht/ vnd menſchliche gnugthuung.

Quiſquis

Das der menſchlich will/ vñ das werck einer ſündt oder laſters/ gleychmeßig geſtrafft werden.

Auguſtinus. Periculoſæ. Omnis iniquitas. Cyprianus. Nunquid Cayn.

Das nit allein die/ die mit der handt tödten/ ſunder auch die/ ſo rath vnd that darzu geben/ für todtſchleger ſollen gehalten werden/ dieweyl jn offenlichen übelthaten/ der will vnd das gemüte für das werck zůurteylen ſey/ vnnd Gott der ein erforſcher der nyeren vnd hertzen iſt/ eynen yeden den er vordert/ der geſtalt vrteylt wie er jn findet.

Iohannes. Omnis qui non.

Das die mündtlich orẽbeycht nicht darumb beſchicht/ gnad vnd vergebung der ſünden zůerlangen/ ſunder allein zu anzeygũg vorgeender rew des hertzens/ Dañ jn der beycht wurdt die ſündt nit nachgelaſſen/ dieweil ſie ſchon als nachgelaſſen anzeygt wurdt.

Diſt. ij.

Auguſtinus. Charitas eſt.

Das diß ein rechter Chriſtlicher glaub ſey/ ꝺ durch die lieb lebendig vnd thättig iſt/ vnd das durch denſelben glauben/ allein vergebung der ſünden verheyſſen werdt/ vñ das auch glaub vnd lieb nit on einander ſein mögen/

mögen/zu gleicher weyſe auch/ wie durch ein porſt der faden jn ein ding gebracht/ Alſo würdet auch durch die forcht Gottes/ die lieb jn menſchen gebracht/ Es wechſt die lieb vnnd mündert ſich die forcht/ vñ herwiderumb/ Vñ würdt alhie gar ſtattlich außgeſtrichen/ was ein rechte lieb vnd derſelben krafft vnd eygenſchafft ſey. Sicut Seta. Proſper. Charitas eſt.

Diſt. iiij.

Das iſt ein warhaffte rechte rew/ die vergangen ſünden zuhaſſen oder zubeweynen/ vnd ſich fürthin vor ſünden zuhütten. Ambroſius. Pœnitentia.

Queſt. v. Cauſa. xxxiij.

Das kein Egemahel on des andern zulaſſen vnd bewilligen/ Gott dem almechtigen keüſcheyt zuhalten/ weder globen oder halten mag/ vnnd ob gleych ein Eeweyb mit bewilligung jrs mans/ der gleychen glübt gethan het/ ſo ſol ſie doch auff begern jrs haußwirts demſelben widerumb abſteen/ vnnd dem man vnter des gewalt ſie iſt gehorſam leyſten. Auguſtinus. Si dicat. Mulier Manifeſtum.

Das die weyber/ auß götlichem vnd natürlichem rechten ſchuldig ſeyen/ jren mennern vnterthenig zuſein/ vnnd ſeinem willen zu geleben/ Dann der man iſt das haubt des weybs/ vnd das weyb vnter dem gewalt vñ herſchafft des mans/ nicht der man vnter dem gebott des weybs. Auguſtinus. Eſt ordo Hæc imago Noluit itaq; Ambroſius. Mulierum

Cauſa. xxxv. Queſt. ix.

Auguſtinus. Omnib. modis. Stephanus pa. 5. Loci noſtri.

Was ordenlich vnd Chriſtenlich fürſehen vnnd beſchloſſen iſt/ das ſol durch die nachkummenden nit widerfochten oder zerbrochen werden/ Dann ein yeder/ der ſich vnterſteet/ die ding die nützlich geendet vnd bekrefftigt ſein/ zu zerbrechen vnnd zubeflecken/ der ſoll wiſſen das er darumb vor dem angeſicht Gottes ſchuldig ſein wurdet.

Hilarius. Quod quis Nicolaus pa. Sententiam

Das die ding/ die vnbillich zugelaſſen vnd beſchehē ſind/ durch die nachkummen (wöllen ſie anders billichē ſchaden empfliehen) ſollen abgethan/ verdampt/ vnd gebeſſert werden/ Ob es ſchon durch den ſtul zu Rom beſchehen vnd geurteylt were.

Tertia Pars Decreti de conſecratione.

Diſtinctio. 1.

Ex Concilio Bracarenſi. Si quis

DAs kein kirche die nit auß andacht vñ zu furderung des glaubēs/ ſund vmb geytz/ nutz/ vnd genieß wegen auffgericht wurdet/ keins wegs ſolle geweycht/ oder durch die Biſchoue jn ſolche auffrichtung bewilligt werden.

Diſt. ij.

Gelaſius pa. Comperimus.

Das nicht allein der Leyb/ ſunder auch das Blut

Chri-

Chriſti vnter dem Sacrament des altars/ auff ein mal ſollen genummen werden / Vnnd ſtrafft der Bapſt die diſe/ ſo allein auß einem mißglauben den leyb nemen/ Mit dem anhang das ſie das heylig Sacrament entweder gantz nemen/oder ſich dauon gentzlich enthalten ſollen/ Dieweyl die teylung des eynigen gleychmeſsigen geheymnus/ ohn ein mercklich gotßleſterung nicht beſchehen mög.

Das die empfahung vñ nießung diß heyligen Sacraments on kein ſunderliche zeyt ſol gebunden ſein/ſunder ſo offt yemandt von ſeinen ſünden beſchwert wurdt/ ſol er des orts ertzney holen. *Auguſtinus. Quotidie Si quotienscunq;.*

Alhie wurdt auch/ durch die alten lerer der kirchē/gar klärlich außgedruckt/ das in diſem heyligſten Sacrament/ vnter brot vnd weyn/ warlich der leyb vnnd das blůt Chriſti genummen würdt/ von glaubigen vñ vnglaubigen/ durch die glaubigen zum heyl/durch die vnglaubigen zů vrteyl vnd verdamnus. *Iſidorus. Ambroſius. Blaſius. Gre. Auguſt. Hie. Euſebius Hilarius. Leo. Ciprianus. Proſper.*

Diſt. iij.

Das durch die Prieſter vnd weltliche Richter/ſtatlicher fleyß ſolle gebraucht werden/ die vnchriſtenlichen gewonheyt des gemeynen volcks (Nemlich das ſie an den hochzeytlichen feſten/ nicht bey den götlichen ampteru gegenwertig ſeyen/ſunder ſpringen/ ſingen/vnnd ſchendtlichen liedern ꝛc. obligen / vnd ſolchen ämptern verhinderung thun) außzureüten. *Ex Concilio Toletano. 3. Irreligioſa.*

Diſt.

Augustinus. in Baptiſmū Firmiſsimè tene. Gregorius. Quod autem. Augustinus. Filius Dei. Idem. Baptiſmus.

Das alle menſchen/ die von mans vnnd weybs ſamen empfangen werden/ in erbſünden on zweyffenlich geborn werden/ darumb auch von nötten iſt/ das daß fleyſch der ſünden/ durch das waſſer badt der Tauff gereynigt vnnd außgereut werdt/ nit alſo/ das die angebornen ſündtlichen zuneygung nit da bleyben/ ſunder das ſie dem menſchen nit ſchaden/ vñ was in alten Teſtament die beſchneydung etwa gewürckt hat/ dz würckt yetzo die Tauff/ Vnd darumb ſo müſſen wir durch den glauben Chriſti vnd die Tauff gerechfertigt vnnd von ſünden gereynigt werden/ vñ werden demnach alle kinder die getaufft ſein/ in die zal der glaubigen/ die nit getaufften aber vnter die vnglaubigen gezelt/ Auß den wortten Chriſti im Euangelio Johannis/ Es ſey dañ das yemandt geborn werdt auß dem waſſer vñ Geyſt/ der mag nit in das reych Gottes kummen/ Das auch nit das verdienſt des dieners/ ſunder die krafft Gottes in der Tauff würckt.

Augustinus. Nemo Gratia

Das allein Chriſtus die ſündt vergibt/ der iſt das Lemblein Gotts/ dz der welt ſündt hinnimpt/ Dann die gnad die durch Chriſtum mitgeteylt würdt/ macht nit allein vergebung der ſündt/ ſunder auch das daß geſetz erfült/ vnd die natur gefreyt würdt/ deßgleichen die ſündt nit uberhandt nimbt/ Der geiſt der gnaden teylt den glauben mit/ welcher auch vonn Gott vngebetten gegeben wurdt/ Alſo das dem menſchē der da bit/ auch anders wurdt mitgedeilt/ Dann der glaub iſt nicht in

dem

dem menſchlichen willen allein / ſunder ein gab Gottes.

Die Tauff iſt darzu nutz/ das die getaufftē Chriſto eyngeleybt/ Alſo das ſie ſeine glider vnd mit jme begraben werden/ vnd ſo ſie durch das Sacrament/ vnd die liebe d̕ glaubigē dar geſtelt/ werdē ſie mit Gott alſo verſünet/ das ſie jn jme lebendig/ ſelig/ erledigt/ erlöſet vn̄ erleücht werden/ Dan die warhafft Tauff ſteet nit allein jn abwaſchung des leybs vnd vnflats/ ſunder auch im glauben des hertzens/ Wie die Apoſtoliſch lere vermag/ die da ſagt/ Vnd er reyniget jre hertzen durch den glauben/ vn̄ ſanct Peter ſpricht/ Welchs nun auch ſelig macht jnn der Tauff/ nicht das abthun des vnflats am fleiſch/ ſunder der bundt eins guten gewiſſens mit Gott. Auguſtinus. Ad hoc. Proſper. Verus baptiſmus.

Wir wöllen (ſpricht das Concilium) welcher ſagt das die gnad Gottes (auß welcher wir gerechtuertigt werden durch Jeſum Chriſtum vnſern Herrn) Allein zůuergebnng der ſünden die yetzt begangen ſein vnd nit auch zur hilff der ſünden/ das ſie nit beſchehen/ fürderlich ſey/ das der ſol verflucht ſein. Ex Concilio Mileuitano Placuit igitur

Diſt. v.

Das diß die recht groß vnnd gemeyn faſten ſey/ ſich von ſünden vnd laſtern/ auch vonn den wolluſten diſer welt zuenthalten. Auguſtinus. Ieiunium.

Was die täglich arbeyt vnd ubung eins Cloſtermans ſein ſol/ Nemlich den Pſalter für vnd für jn den Hieronymus. Nunquam

H henden

In omnibus
Ex Concilio
Manetenſi.
Nullus preſbiter.
Ex Concilio
Laodicenſi.
Non oportet.

hendeñ zuhaben/ mit fleyß zu Gott betten/das die ſynn munter/ vnd der leyb vnnd gemůte mit weytleufftigen gedancken nicht beladen ſeyen / dz ſie auch die kunſt vñ wiſſenheyt der heyligen ſchrifft lieben/ vnnd zu yeder zeyt etwas arbeyten/ damit ſie der Teuffel kein ſtundt můſſig findt ꝛc. Deßgleychen wie der geweyhten vñ Prieſter leben Chriſtenlich/ erbar vnd vnſträfflich ſein ſol/ vnd ſunderlich das ſie die lere der heyligen ſchrifft mit fleyß halten.

DECRETALIVM EXCERPTA.

DE CONSVETVDINE.

DAs kein gewonheit ſtatt oder krafft hab / durch welche yemandt zuſündigen / oder das ſein ſchendtlich vnd vnnützlich zůuer thun / verurſacht wurdt. Gregorius.9. Ex parte

Das kein gewonheyt dem naturlichē oder götlichen rechten mög abbruch thun / das auch dieſelben gewonheytten die dem natürlichem rechten (des ubertrettung der ſeelen nachteil mit ſich bringt) widerſtreben / für kein billiche gewonheit / ſunder für ein zerreiſſung zuachten ſeyen / Wiewol auch die lang hergebrachten gewonheyt / nit ein geringe krafft vnd anſehen haben / ſo ſollen ſie doch keins wegs ſo krefftig ſein / das ſie auch den menſchlichen rechten abbruch thun / Es ſey dann ſolche gewonheyten ordenlich wie ſich gebürt / vñ der vernunfft nit entgegen / erſeſſen. Idem. Cum tanto.

De electione & electi poteſtate.

Dieweyl jn allen Orden vnnd kirchen dienſten / ein recht zeytig alter / tapfferkeyt der ſytten / vnnd wiſſenheyt der lere / billich zuſuchen iſt / So iſt vil mer vonn Conciliū Lateranenſe. Cū in cunctis.

nötten vnd billicher/ daſſelb eines Biſchoffs halben zuthun/ der zůuerſorgung anderer verordent/ vnnd darumb jn jme ſelbs zubeweyſen ſchuldig jſt/ wie andern gebüre/ jn dem hauß des Herrn zuwandeln/ Damit nun das/ daß auß not der zeyt beyweylen beſchehen jſt/ von den nachkommen nit jn ein ſträfflich böß Exempel werdt gezogen/ So wurdt hie endtlich geſetzt vnnd beſchloſſen/ das keiner zu keinem Biſchoff erwelt werden ſol/ dann der dreyßig jar ſeins alters erlangt hat/ der Elich geborn ſey/ der ſeins lebens/ lere vnd kunſt halben/ ein gut gezeugnus vnd anzeygung hab.

Nihil eſt. Nach dem der Chriſtenlichen kirchen/ nichts ſchedlichers jſt/ dann ſo vnwirdige vorſteer vnnd hirten zůuerſorgung der ſeelen angenummen werden/ So wurdt zu einer heylſamen ertzney diſer kranckheyt endtlich verordnet/ das die/ ſo zur Seelen ſorg erwelt werden/ durch die ſo den erwelten beſtettigen ſollen/ mit fleyß erforſchen gelegenheyt der wale vnnd deß erwelten perſon/ vnnd ob er eynichen mangel deßhalben fünde/ ſo ſol nicht allein der ſo vnwirdig gefürdert würdt/ ſunder auch der/ ſo denſelbigen vnwirdigen fürdert/ geſtrafft werden.

De ætate & qualitate.

Alex 3. Eam te decet. Hie verbeut der Bapſt gar ſtreng/ Das zu keiner ſeel ſorg/ yemandt angenummen/ auch võ keinem Biſchoff oder yemandt anderm/ vngeachtet eynicher vrſach auch aller Bäbſtlichen beuelch/ anzunemen geſtattet werden ſol/ der ſeiner kunſt/ gſchicklikeyt/ ſitten/ vnd

alters

alters halben/ darzu nit tüglich oder gnugſam iſt / vnd welcher mer dann ein Pfharr oder kirchen hat/ der ſol die andern gantz zůuerlaſſen gemüſſigt werden/ Es were dann das dieſelben ſo arm wern/ das ſie jre eygne Prieſter nit möchten wol vnterhalten.

Nach dem das regiment vnd die ſorg uber die ſeelen (ſpricht der Babſt) ein kunſt aller künſt iſt/ So ſolle (laut ſeiner Bäbſtlichen/ harten ſatzung) die Biſchoue/ die/ ſo ſie zu Prieſterlichem ſtandt fürdern vnnd annemmen wöllen/ mit höchſtem fleiß vnterrichten/ durch ſich ſelbs oder andere geſchickte tügliche menner/ wie ſie jrem ampt vnd ſtandt/ mit den götlichen ämptern vnd heyligen Sacramenten der kirchen/ vorſteen vnd gnug thun ſollen/ Dann ſo hinfürt grobe vngeſchickte leüt zu Prieſtern angenummen werden/ wie auch gar leychtlich mag beſchehen/ ſo ſollen der angenummen vnd annemmer hertigklich geſtrafft werden/ Dieweyl vil beſſer vnd heyliger iſt/ zůuor jnn annemung der Prieſter/ wenig frummer/ dañ vil böſer kirchen diener zuhaben/ Vnnd ſo ein blinder den andern fürt/ fallen ſie beide jnn die gruben. Innocētius 3. Ex Concilio generali. Cum ſit.

De officio Iudicis ordinarij.

Wo einer kirchen/ oder jn einem Biſtumb/ mancherley zungen vnd ſprachen des volcks ſeyen/ So ſol ein Biſchoff ſchuldig ſein/ fürſehung zuthū/ dz dieſelben perſonen eins andern gezüngs/ mit den götlichen ämptern vnnd handtreychung der heiligen Sacrament jnn jrer ſprach verſorgt werden/ vnd wo es von nötten iſt/ ſol er Celeſtinus. 3. Quoniam

auch demſelben volck einem eygē vicarium/ jrer ſprach kundig/ beſtellen vnd halten.

Innocen. 3. In Concilio generali irrefragabili.

Das die Prelaten der kirchen / auß ernſtlichem vnzerbrechlichem beuelch vnnd ſatzung des Conciliums / die ubertrettungen vnnd vnſchickligkeytten jrer vnterthanen/ zum fürnemlichſten aber jrer geyſtlichen / mit höchſten fleyß warnemen/ dieſelben ſtraffen / vnnd jhr ſträfflich leben vnd ſitten reformirn vnd endern ſollen/ wöllen ſie anders diſem vrteyl empflihē / Das das blut der vnterthanen nit von jren handen erfordert werdt / Welchs aber ein hart erſchröcklich wort jſt / allen verſeumlichen Prelaten/ ſpricht die gloß.

De Treuga et pace.

Alex. 3. Innouamus

Das alle Prieſter/ Ordens leüt/ Waller/ Kauffleüt/ Pautn/ vnd die ſo die ſtraſſen oder das feldt pawē/ darzu alles vihe zu ſolchem feldt pauwen gebreulich/ jn allen kriegs leüfften ſollen ſicher ſein.

De pactis:

Gregorius. 9. Pactiones.

Das alle pact/ verträg vnnd eynigung/ ſo jn geyſtlichen ſachen gemacht vñ auffgericht werden / kein nutz ſein/ deßgleychen ſollen alle verträg/ pact vnd contract/ ſo durch jr haltung zu nachteyl der ſeelen reichen / vnkrefftig ſein/ Dieweyl nach vermög aller rechtlichen geſetz vnnd ordnung/ ein böſer pact oder eins böſen dings verdingung oder das vō rechten oder der that vnmüglich jſt/ keinen menſchen verbinden.

Nam

Nam etiam iuxta legitimas ſanctiones pactum turpe, uel rei turpis aut impoſſibilis de iure uel de facto, nullam obligationem inducit. Ita habet tex. in illo. c.

De Procuratoribus.

Das kein geweichter/ der von der kirchen vnterhalten wurdt/ jn eynicher weltlichen ſachen/ oder vor weltlichen richtern/ aduocirn ſol/ dann allein jnn jren eygen ſachen/ oder zubeſchützung jrer kirchen/ oder armſeligē perſonen die kein aduocaten vermögen. Ex Concilio Lateranenſi. Clerici.

De Iureiurando.

Das alle gethane eydt/die on verletzung vnd nachteil der ſeelen mögen beſchehen/ ſollen gehalten werden Vnnd das die für meineydig ſollen geacht ſein/ vnnd von dem kirchen dienſt gewiſen werden/ die nit auß gezwungner not/ ſunder auß mutwillen/ jre eydts pflicht brechen. Alex. 3. Si uero

Das die Biſchoff/ die ubertretter jrer eydtspflicht ſein/ herter dann andere ſollen geſtrafft werden/vnd ſouil deſter herter/ ſouil ſie am ſtandt höher ſein/ vn̄ ſouil andere/ durch jre exempel zu der gleychen übel deſter ehr gezogen werden mögen. Vrbanus. 3. Cum quidam.

Kein eydt jſt pündig/ der zu nachteyl des oberſtē reychs/ dann jn allen eyden/ würdt die macht vnd der gewalt/ des oberſten außgenummen. Innocen. 3. Venientes

De uita & honeſtate Clericorum.

Das die geweychten/ die waffen tragen/jr har pflātzen vnnd ziehen/ auch wucherlich hendel treyben/ ſollen jn den bann gethan werden. Ex Concilio Pictauienſi. Clerici Gregorius. 9. Si quis

Das

Innocen. 3. Cum ab omni

Das die geyſtlichen / jre gericht frey vmb ſunſt halten/ auch eynichen pact/ wo die parteyen jnn rechtlicher handlung obligen / mit nichten machen vnnd annemmen ſollen.

Innocen. 3. In Concilio generali. Vt clericorū.

Das alle geyſtlichs ſtandts/ſich von Hurerey vnd vnkeüſcheit enthalten / vnd ein erbar keüſch leben füren ſollen/ Damit ſie gegen Gott/ mit einem reynen hertzē vnd keüſchen leyb/ jrem kirchen dienſt außwarten mögen/ Vnd damit durch ein leychte ſtraff zu der übertrettungen nicht vrſach geben werdt/ So verordent vnnd ſetzt der Babſt alhie/ Welcher jn einem vnkeüſchen leben begriffen werdt/ dz er nach vermög der vorgeſatzten Canones die er zum ſtrengſten wil gehalten haben/ ſolle geſtrafft werden/ Auff das die ſo die forcht Gottes vō dem böſen nicht erſchreckt/ durch die zeytlich ſtraff/ davō ſollen abgezogen werden. Die Prelaten der kirchē aber die denſelben übertrettern vmb gelts oder anders zeytlichs genieß willen jn jren laſtern gehorchen vnd zuſehē / die ſollen neben den übertrettern gleichmeßiger ſtraff gewarten vnd vnterworffen ſein. Wo aber die geyſtlichē / die nach des Landts gebrauch jnn Elichē ſtandt ſein / verbrechen / die ſollen herter dann die andern geſtrafft werden / Dieweyl ſie ſich doch der götlichen gerechten Ee haben gebrauchen mögen.

Idem ubi ſup. A crapula.

Das ſich die geyſtlichen/ vor übrigem freſſen / trincken vñ dergleychen füllerey/ mit fleyß verhütten/ auch andern züm zütrincken kein vrſach geben ſollen/ Wie doch an etlichen ortten der gebrauch zu halben vñ gantzen zutrincken geweſt/ vnd welcher am volſten / das er

von

von dem andern für den beſten geacht ſey / Welcher aber ſolchs ubertret / vnd uber beſchene warnung darinn verharrt / das er ſein ſtandts ampts vnnd pfründen / ſol entſetzt werden.

Idem ubi ſup. Clerici officia

Das die geyſtlichen / eynich weltlich zůuor vnerber hantierung gar nit treyben / Auch den faßnacht ſpilen / leychtuertigkeyten / ſpilleüten / vnnd offenlichen weynheüſern nit oblig / Deßgleychen jm brett mit würffeln nit ſpilen / oder ſolchen ſpilen zuſehen / ſunder jrem kirchē ampt getreülich außwarten vnd dem ſtudirn mit fleyß anhangen / wie ſie auch allenthalben gekleydet gehen ſollen.

Honorius. 3. Ex literis

Das die geyſtlichen / die ſich der geſetz vnd ordnung des vatterlandts für ſich gebrauchen / auch dieſelbē wider ſich gedulden / vnd von jren obern dawider nicht beſchützt werden ſollen.

De cohabitatione Clericorum & mulierum.

Eugenius Si quisq̄

Das die geyſtlichen / von dem geſprech vñ gemeynſchafft verdechtlicher weyber / abſteen ſollen / vnd wo ſie uber beſchene warnung vnd vermanung / biß zum dritten mal ſolchs beharren / ſollen ſie jnn den bann gethan werden.

Alex. 4. Sic ut. Sicut

So die geyſtlichē uber dreyfache warnnung / jre Huren oder kebsweyber / die ſie haben / nit verlaſſen vnnd von jnen thun / ſo ſollen ſie jrer ämpter vnnd beneficien entſetzt werden.

Idẽ ubi ſupra. Clericos

Ein Oberer ſolle ſein geyſtliche nit dringen / das ſie jre Huren zůuerlaſſen/ ſchweren wöllen/ damit ſie nicht nebẽ der Hurerey auch jn das laſter des meineydts fallen/ Welcher aber jn diſem laſter verhart/ der ſol zu vorgemelten penen auch jnn den bann gethan werden.

De Clericis non reſidentibus.

Alex. 3. Relatum eſt

Das einem Prieſter/ nit mer dann ein Pfarr oder kirchen zu leihen ſey / Vnnd nemlich dem der durch ſich ſelbs ſolche kirchen perſonlichen beſitzen vnnd verwaltẽ kan/ Oder wo es nit beſchicht/ vnnd dawider gehandelt wurdt/ ſo ſol er ſein pfarr verlieren/ vnnd der ſo jme die verleycht/ ſeiner lehenſchafft beraubt werden.

De Cenſibus.

Auguſtinus. Omnis anima

Das alle menſchen (damit die geyſtlichen auch eyngezogen/ vnd durch die nachuolgende wort diß capittels / Et vos ſubditi eſſe debetis/ Lauter außgedruckt ſein) der weltlichen Oberkeit/ ſollen vnterthenig ſein vñ zins vnd tribut geben/ Dieweyl ſolch zalẽ/ des zins ein prob vnd zeychen der vnterthenigkeyt iſt.

Ex Concilio Lateranenſi. Cũ Apoſtolus

Das Concilium ſetzt hie ein mas / So die Ertzbiſchoff vnd Biſchoff/ jre biſtumb vnnd kirchen beſuchen wöllen/ das ſie ſich an einer zimlichen anzale pferdt vnd diener benůgẽ laſſen/ Nemlich ein Ertzbiſchoff nit uber fünfftzig/ ein Biſchoff nit uber zwentzig oder dreyßig/ ein Cardinal nit uber fünffundzwentzig pferdt/ vnnd doch allein an den orten/ do das einkommen ď ſtifft ſo reychlich

lich iſt/ dz die vnterthanen nit beſchwert werdē/ benůgen laſſen/ dz ſie ſich auch jn ſolchem weder hundt oder vögel zum weydtwerck gebrauchen/ oder groſſe zerung thun/ vnnd reychlich leben/ Sunder ſich haltē ſollen als die/ die nit das jr iſt/ ſunder das Jeſu Chriſti iſt ſuchen wöllen/ Das ſie auch jre vnterthanen/ mit newen zöllen/ meůten/ aufflagen vnnd ſteurn gar nicht beſchweren/ es ſey dañ das die höchſt notturfft vnd billiche recht vernunfftige vrſachen dz eruordern/ ſo mögen ſie auß liebe ein zimliche geringe hilff von jnen eruordern/ Dieweyl der Apoſtel ſagt/ das nicht die Süne den vättern/ ſundˀ die Vätter den ſünen erſparen/ vnd ſchetz ſamlen ſollen/ Derhalben es auch vätterlicher gůtigkeyt gantz entgegē ſey/ wañ die vorſteer der kirchen/ den jrn beſchwerlich ſein/ gegen denen ſie wil mer/ jn allen nötten/ die eygenſchafft eins getrewen hirten üben ſolten.

Das jn nyemandts macht ſteen ſol/ einichen newen zol/ tatz oder meüt/ on bewilligung vnd zulaſſen dˀ König vnd Fürſten/ denn das allein zuſteet/ fürzunemmen oder auff zuſetzen/ beym bann. Alex. 3. Innouamus.

De Immunitate Eccleſiarum.

Das jn zeyt der nott/ kein geyſtlicher/ weder vnter des Babſts oder der kirchen namen/ ſich von gemeinen wach vnnd bewarung der ſtatt/ darinn erwont/ entſchuldigen/ Das auch nyemandt darinn frey ſein/ ſunder darzu bezwungen werden ſol. Gregorius. 9. Peruenit.

Ne Clerici uel Monachi ſecularibus negocijs ſe immiſceant.

Ex Concilio Maguntino. Multa ſunt. Eugenius pa. Sacerdotibus. Ex Concilio Lateranenſi. Sed nec.

Das den geyſtlichen / weltliche handtierung vnnd hendel zutreyben (der alhie etwo vil erzelt werden/vnd ſunderlich der Leyen diener vnd procuratores/ oder ſuns eins Weltlichen Fürſten dienſt zuſein)gantz verbotten ſein ſol.

Qui filij ſint legitimi.

Alex. 3. Cauſam

Das die weltlichen ſachen/allein vor den weltlichen Oberkeyten/vnnd gar nicht durch die geyſtlichen ſollen geörtert vnd vertragen werden.

De Simonia.

Greg. ex Synodo. In ordinando.

Das von der weyhe willen eins Biſchoffs oder anderer geweychten/ vmb das weyhen/ vmb das palliu...,/ vmb brieffe oder anders / weder von Bäbſten/Biſchoff/ Notarien oder ſchreibern / gar nichts genommen / oder denſelben etwas darumb gegeben werden ſol.

Alex. 3. In Concilio Turonenſi. Non ſatis. Ex Concilio Lateranenſi. Cum in Ecleſia.

Das das offenliche Simoney ſey / ſo man zu eynnemung einner Cloſter perſon / Item vmb verleyhung eins priorats/einer kirchen/oder zu einſatzung vñ annẽung eins Prelaten / Item vmb begrebnus/ vmb Chriſam/das geweycht öle/ vmb eynſegnen/ der die ſich verheyrat haben/ oder vmb eynich Sacrament/gelt vnnd gut empfecht/das auch ein widerwertige gewonheyt diſes fals zu entſchuldigung offenlicher Simoney / nicht ſtatt hab/ Das auch die Simoney / ein ſolch groß laſter ſey/ das wider ein ſolchen Simoneyer / nicht allein vnberuchtige perſonen/ſunder auch eygen knecht wider

jre

jre hertn/offenliche Huren vnd die jn offenlichem vner-
liche͞ geſchrey ſein/ klagen mögen/ vn̄ ſol ein ſolcher Si-
moneyer zu ſtundt von der kirchen gewiſen werden.

Deßgleychen ſol auch vmb begengknus der verſtor-
ben gar nichts genummen werden. Innocen. 3. In Suam nobis

Das kein Cloſterfraw/ vmb eynich gelt od̕ genieß/
das ſey jm ſcheyn der armut/ oder auß andern vrſache͞/
jn die Clöſter ſollen genumme͞/ wo es aber darumb be-
ſchehe/ ſo ſollen die/ die ſolch perſon eynnemmen/ vnnd
die eyngenummen auß jrem Cloſter jn ein vil hertern
Orden/ darin̄ ſie jr lebtag buß würcken gezwunge͞/ Auch
ſolch zugeſagt gelt darzu gar nit gegeben werde͞/ Der-
gleychen ſol mit den München beſchehen/ vnnd ſolchs
jn den Biſtumben allenthalben järlich offentlich ver-
kündt werden. Innocent. 3. Conci. generali. Quoniam.

De Magiſtris.

Das die Biſchoff/ Prelaten vnd Capitel/ etliche ge-
lerte menner/ vnd einen oder mer verſtendige der heyli-
gen ſchrifft beſtellen/ mit pfründen oder ander beſoldung
vnterhalten/ vnd ſunſt bey jnen haben/ vn̄ jre beneficia
mit denſelben verſehen ſolle͞/ Damit an gelerten leute͞/
bey den Biſtumben vnd kirchen/ kein mangel erſcheyn/
vnd niemandt ſich zuentſchuldigen vrſach hab. Innocent. 3. In Conci. generali. Quia non ullis. Honorius. 3. Super ſpecula.

De crimine fals:

Ein falſcher zeüg iſt dreyen perſonen ſchedtlich/ vnd
nachteylig/ Erſtlich Gott/ des gegenwertigkeyt er ver- Auguſtinus. Falſidicus

ſchmecht/

ſchmecht/ Zum andern dem Richter/ dē er durch ſein lü-
gen vnd vnwarheit betreügt/ Vnd zum letztē/ dem vn-
ſchuldigen/ den er durch falſche zeugnus beleydigt/ Sie
ſein auch beyd ſchuldig/ der ſo die warheyt verhelt/ vnd
der ſo leügt/ dann der ein wil nicht nutz ſein/ der ander
begert ſchaden zuthun.

De Maledicis.

Gregorius. 9. Statuimus.

Das die geweychten/ ſo Gott den almechtigen die
junckfrawen Mariam oder andere heyligē leſtern durch
jre Biſchoff gar hertigklich/ wie alhie außgedruckt wur-
dt/ ſollen geſtrafft werden.

De pœnis.

Alex. 3. Licet iuxta.

Das kein Prelat/ den geyſtlichen oder weltlichen ey-
nich geltſtraff jrer übertrettung vnnd begangen laßters
halben/ gar nit aufflegen oder zur ſtraff ſolcher laßter
võ yemandt eynich gelt (welchs doch allein auß dˀ wur-
tzel des geytz vnd begirligkeyt fleuſt) nemen ſol.

De Pœnitentijs & Remiſsionibus.

Innocent. 3. In Concilio generali. Cum infirmitas.

Würdt den leyblichen ertzten gebotten/ ſo ſie zu den
krancken geuordert werden/ das ſie dieſelben vor allen
dingen ermanen/ die ſo jne der ſeelen ertzney mitteylen
mögen/ zu ſich eruordern vnd beruffen/ vñ ſo dem kran-
cken jm geyſtlichē fürſehung beſchicht/ als dañ ſol auch
zur leyblichen ertzney mit fleyß gegriffen werden.

De

Es iſt beſſer das ergernus eruolg / dann die War- Qui ſcanda-
heyt zůuerſchweygen. lizauerit.

Das ſo ſunſt nit zimlich od̕ zugelaſſẽ iſt / das wurdt Quod nõ eſt.
durch die vorſteenden not zymlich vnnd zuleſſig / dann
die not iſt keinem geſetz vnterworff en.

Was heymlich oder durch gewalt/oder ſunſt vnzim- Quod laten-
licher weyſe eyngefürt iſt/ kan keyn beſtandt nymmer- ter.
mer haben.

Die vnwiſſenheit entſchuldigt keinen Prelaten inn Quamuis
den ubertrettungẽ/ ſeiner beuolhe n vnterthanen/ Dañ cauſa.
keinen hirten/ mag eynich entſchuldigung fürtragẽ / ſo
der wolff die ſchaff friſſet/vñ der hirt weyß es nicht.

FINIS.

Straßburg.

B. F. C.

Spengler, Lazarus,

Ein kurtzer außzug, ausz dem Bebstlichen rechten der Decret und Decretalen,
In den artickeln, die ungeuerlich Gottes Wort und Evangelio gemeß sein,
oder zum wenigsten nicht widerstreben

Straßburg 1556

4 Polem. 2246-1#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10168377-3
VD16 S 8237